

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 12

12. September 2017

Nr. 09

Straßen – Wege – Plätze



*Dorfanger
Rothenklempenow*

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen. Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
Seit 23 Jahren sind wir in Ihrer Region erfolgreich tätig.
Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 6 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

Ihr Servicebüro
in Löcknitz!

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Löcknitz, Chausseestraße 24
039754-1 89 65 8 • 0172-3 93 08 27
www.horn-immo.de

TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2016

NEUBRANDENBURG

FOCUS

DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE MAKLER
REWEFT INC.

Nachruf

Wir trauern um unseren
ehemaligen Kollegen



Hans-Jörg Köpke

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung halten.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Lehrerinnen und Lehrer
der Regionalen Schule Penkun

Penkun, im Juli 2017



BESTATTUNGSHAUS JÖRG BRÜSSOW

Lange Str. 27 • 17328 Penkun

Tel. (039751) 6 02 80 oder 6 19 52

Fax: (039751) 6 71 87 • Funk: 01 70 - 2 85 96 75

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Erledigung aller Formalitäten

Erreichbar Tag und Nacht
(auch an Sonn- und Feiertagen)

BESTATTUNGSHAUS SALOMON

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- kirchliche und weltliche Trauerfeiern
- An-, Ab- und Ummeldungen • Aufgabe von Todesanzeigen/ Danksagungen
- Abschiedsfeierlichkeiten und Kaffeetafeln • Grabpflege
- Grabeinbungen • Wohnungsaufösungen • Trauerbegleitung/Nachsorge

Chausseestr. 87, 17321 Löcknitz
Telefon: 039754 20252
www.bestattungshaus-salomon.de

***Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren,
aber es tut gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.***

*Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme
durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldspenden
sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters*

Ernst Krüger

*möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.*

*Ein besonderer Dank gilt der Jagdhornbläsergruppe und
dem Bestattungshaus Salomon.*

*Im Namen aller Angehörigen
die Kinder*

Pampow, im August 2017

Inhaltsverzeichnis

Amtliches

- Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun 4
- Haushaltssatzung der Stadt Penkun für das Haushaltsjahr 2017 5
- Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens der Gemeinde Löcknitz „Ortskernsanierung“ für das Haushaltsjahr 2017 6
- Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Penkun „Altstadtkern“ für das Haushaltsjahr 2017 6
- Bekanntmachung StaLU 7
- 1. Ausfertigung – Beschluss über die 3. Änderung des Verfahrensgebietes im Flurneuordnungsverfahren Rothenklempenow 7
- Bekanntmachung Finanzamt – Bodenschätzung 9
- Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung – Bodenordnungsverfahren Penkun II-Grünz 10
- Information – Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Nichtkulturland 10

- Öffentliche Bekanntmachung des Fundbüros – Aufforderung zur Fundabholung 11
- Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 – Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (FEG) 11
- Information – Riesen-Bärenklau bzw. Herkulesstaude 11
- Abfuhrtermine – Oktober 2017 12

Sonstiges

- Das Herzogtum Warschau und sein Militär (1807–1815) 13
- Häufig verwechselt 16
- Information zu Rechten und Pflichten priv. Waldbesitzer 17
- In nächster Zeit findet die Schadstoffsammlung statt 17
- Gratulationen – Oktober 2017 19
- Beratungsfachkraft für die Pflege in Löcknitz 19
- Aktuelle Veranstaltungen im Amtsbereich 20
- Stettinrundfahrt 20
- „GeroMobil“ und Dörpkieker“ 20
- Polnisch für Anfänger 21
- Wer macht mit beim 1. Trödelmarkt in Krackow? 21
- Veranstaltungen der Gemeinde Krackow 21
- Erntefest in Blankensee 21
- CariMobil – Beratung auf Rädern 22
- BürgerCup 2017 in Krackow 22
- 2. Internationale Burgbelebung 23
- Dorffest in Hohenholz 23
- Listensammlung der Volkssolidarität 2017 24
- Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Boock 2017 24
- Erfolgreiches Trio 24
- Sprung frei – 8. Pferdefestival Stettiner Haff in Boock 25
- Auch im Sommer keine Pause im Sportschützenverein 25
- ZUMBA-Fitness 26
- Frauensport in Krackow gestartet 26
- Neues vom Penkuner SV 26
- Ein Projekt geht zu Ende ... 27
- Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2018/19 an der Grundschule „Am See“ in Löcknitz und der Grundschule Penkun 27
- Am 4. September „wie wunderbar“ – startet unser neues Kita-Jahr! 27
- Jugendweihe-Info 27
- Ferienspielsommer im Hort Löcknitz 28
- Ein ganzes Jahr Geburtstag feiern ... 28
- Miteinander zum Geschenk 28
- Bundestagswahlen in Deutschland... Wählen gehen! 30
- Niemieccy obywatela pochodzenia polskiego moga wybierać! 30

IMPRESSUM

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Herausgeber:

Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz
 Internet: www.loecknitz-online.de, E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Bezugsmöglichkeiten:

- Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Tel.: 039754/50-0
- Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.), Tel.: 039753/22757

Bezugsbedingungen:

- Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (Auflage: 5.300 Exemplare) und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
- Abonnenten erhalten das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten
- Ein kostenloser Download des Amtsblattes ist über das Amt Löcknitz-Penkun unter www.loecknitz-online.de möglich.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Frau Siebert, Tel.: 039754/50128
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Verpflichtung der Veröffentlichung. Der Herausgeber und die Redaktion behalten sich vor, Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

Herstellungsleitung:

V. i. S. d. P.: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
 Postanschrift: Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.)
 Redaktion: Martina Goth, E-Mail: goth@schibri.de, Tel.: 039753/22757
 Anzeigen: Nicole Helms, E-Mail: helms@schibri.de, Tel.: 039753/22757

Für den Anzeigeninhalt sind alleinig die Inserenten verantwortlich. Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

Druck/Endverarbeitung:

Linus Wittich, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
 © Schibri-Verlag. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung (auch Auszüge) bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 10.10.2017.

Redaktionsschluss ist am 26.09.2017 um 12.00 Uhr.

Anzeigenschluss für Werbeanzeigen:
28.09.2017.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun

Name	Aufgabe	Telefonnummer	Zimmer
Leitende Verwaltungsbeamtin			
Frau S. Siebert	Leitende Verwaltungsbeamtin	039754/50-126	28
Frau C. Bretzmann	Amtsblatt/Datenschutz/Lehrausbildung/Bundesfreiwilligendienst/ Sekretariat	039754/50-128	27
Frau D. Wagner	Sachgebietsleiterin/Zentrale Verw./Gebäudemanagement, Elternbeiträge KITA	039754/50-138	26
Frau D. Straßburg	Liegenschaften, Pachtverträge	039754/50-120	26
Herr P. Kühl	Gebäudemanagement, Wohnungen, Versicherungen, Kultur	039754/50-121	25
Frau S. Juhl	Lohn/Gehalt	039754/50-127	29
Frau K. Benning	Sachbearbeiterin Personal, Wahlen	039754/50-139	28
Haupt- und Ordnungsamt			
Frau A. Wagner	Leiterin Haupt- und Ordnungsamt, Stellv. LVB	039754/50-113	13
Frau S. Radant	Kindertagesstätten/Schulen	039754/50-111	12
Herr R. Linse	Ordnung u. Sicherheit/Stellv. OAL	039754/50-114	20
Frau H. Schmidt	Einwohnermeldeamt	039754/50-107	17
Frau P. Schröder	Friedhofswesen/Abfallwirtschaft/Feuerwehr	039754/50-204	12
Frau G. Uecker	Standesamt	039754/50-118	18
Frau E. Köhler	Wohngeld/Rundfunkgebührenbefreiung	039754/50-201	16
Frau B. Ziesemer	Gewerbe	039754/50-109	11
Herr G. Carnitz	Archiv/Einwohnermeldeamt	039754/50-117	17
Frau G. Ziemann	Poststelle/Zentrale/Archiv	039754-500	10
Kämmerei			
Frau K. Rambow	Leiterin Kämmerei	039754/50-125	30
Frau J. Melech	Mitarbeiterin Planung, Stellv. Kämmerin	039754/50-131	31
Frau I. Albrecht	Kassenleiterin	039754/50-134	34
Frau K. Ramscheck	Mitarbeiterin Kasse/Vollstreckung	039754/50-136	34
Frau T. Lüdtkke	Vollstreckung	039754-50-136	33
Frau G. Nimz	Steuern	039754/50-119	35
Frau E. Hoffmann	Steuern	039754/50-132	32
Frau A. Wendtland	Bilanzbuchhalter	039754/50-133	19
Frau M. Lorenz	Mitarbeiterin Anlagenbuchhaltung	039754/50-144	19
Herr B. Lewerenz	Systemadministration	039754/50-141	35
Frau R. Dahlke	Anlagenbuchhaltung	039754/50-135	14
Frau A. Manthei	Finanzbuchhaltung	039754/50-130	14
Bauamt			
Herr Stahl	Leiter Bauamt	039754/50-156	24
Frau Scherzandt	Wirtschaftsförderung	039754/50-155	21
Frau Kalinowski	Bauleitplanung, Bauanträge	039754/50-152	22
Frau Schulz	Bauverwaltung, Beitragserhebung	039754/50-150	22
Herr Futh	Hoch-/Tiefbau, Baubetreuung, Straßenausbaubeiträge	039754/50-154	23

Fax: Amt Löcknitz-Penkun 039754/50-200
Außenstelle Penkun 039754/50-175

Internet: www.loecknitz-online.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Haushaltssatzung der Stadt Penkun für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 07.06.2017 und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 – Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 2.750.100,00€
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 2.929.800,00€
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf ./ 179.700,00€
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00€
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00€
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00€
 - c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf ./ 179.700,00€
die Einstellung in Rücklagen auf 0,00€
die Entnahmen aus Rücklagen auf 0,00€
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf ./ 179.700,00€
2. im Finanzhaushalt
 - a) die ordentlichen Einzahlungen auf 2.472.800,00€
die ordentlichen Auszahlungen auf 2.485.200,00€
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf ./ 12.400,00€
 - b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0,00€
die außerordentlichen Auszahlungen auf 0,00€
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0,00€
 - c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 87.600,00€
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 60.600,00€
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 27.000,00€
 - d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 169.800,00€
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 184.400,00€
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf ./ 14.600,00€

festgesetzt.

§ 2 – Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0,00€.

§ 3 – Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf 0,00€.

§ 4 – Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 3.800.000,00€.

§ 5 – Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 350 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 420 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 330 v. H.

§ 6 – Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 2,875 Vollzeitäquivalente (VZÄ).

§ 7 – Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12.

des Haushaltsvorjahres betrug	2.624.739,25€
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	2.297.639,25€
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	2.117.939,25€

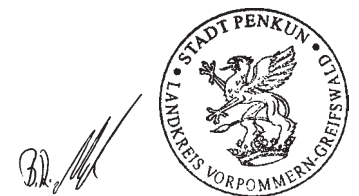
Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 27.07.2017 erteilt.

Es wurden folgende Entscheidungen zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzung getroffen:

1. Der im § 4 der Haushaltssatzung der Stadt Penkun festgesetzte Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 3.800.000€ wird gemäß § 53 Abs. 3 KV M-V in voller Höhe genehmigt.
2. Der nach § 55 KV M-V genehmigungspflichtige Stellenplan der Stadt Penkun wird mit 2,875 VZÄ genehmigt.

Penkun, den 16.08.2017

Netz
Bürgermeister



Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderliche Genehmigung wurde am 27.07.2017 durch die Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde erteilt. Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 15.09.2017 bis 25.09.2017 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Löcknitz-Penkun, 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 öffentlich aus.

Penkun, den 16.08.2017

Netz
Bürgermeister



Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens der Gemeinde Löcknitz „Ortskernsanierung“ für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund des § 64 Abs. 2 und 4 i.V. mit den §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Löcknitz vom 28.02.2017 und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 – Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 502.691,00 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 502.691,00 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 €
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 €
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 €
 - c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf 0,00 €
die Einstellung in Rücklagen auf 0,00 €
die Entnahmen aus Rücklagen auf 0,00 €
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf 0,00 €
2. im Finanzhaushalt
 - a) die ordentlichen Einzahlungen auf 442.384,00 €
die ordentlichen Auszahlungen auf 444.322,00 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf ./ 1.938,00 €
 - b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0,00 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf 0,00 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0,00 €
 - c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 298.216,00 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 299.000,00 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf ./ 784,00 €
 - d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0,00 €
die Auszahlungen aus

Finanzierungstätigkeit auf 2.722,00 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 2.722,00 €

festgesetzt.

§ 2 – Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 – Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 – Eigenkapital

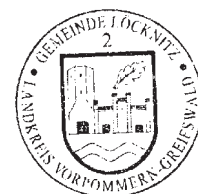
Der Stand des Eigenkapitales zum 31.12.2012 3.117 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres 3.117 €
und zum 31.12. des Haushaltsjahres 3.117 €

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 06.04.2017 erteilt.

Löcknitz, den 17.07.2017



Ebert
Bürgermeister



Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderliche Genehmigung wurde am 06.04.2017 durch die Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 15.09.2017 bis 25.09.2017 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Löcknitz-Penkun, 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, im Zimmer 19 öffentlich aus.

Löcknitz, den 17.07.2017



Ebert
Bürgermeister



Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Penkun „Altstadtkern“ für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund des § 64 Abs. 2 und 4 i.V. mit den §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung Penkun vom 07.06.2017 und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 – Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 100.303,00 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 100.303,00 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 €
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 €

der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00 €
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	0,00 €
die Einstellung in Rücklagen auf	0,00 €
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0,00 €
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0,00 €
2. im Finanzhaushalt	
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	0,00 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	82.986,00 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-82.896,00 €
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0,00 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0,00 €
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	30.561,00 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0,00 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	30.561,00 €
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-52.425,00 €

festgesetzt.

§ 2 – Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 – Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 – Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitales
zum 31.12.2012 219.540,00 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales
zum 31.12. des Haushaltsvorjahres – €
und zum 31.12. des Haushaltsjahres – €

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 27.07.2017 erteilt.

Penkun, den 16.08.2017

Netzel
Bürgermeister



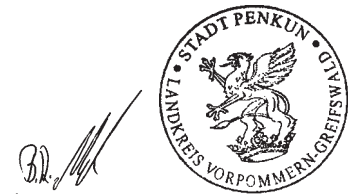
Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach §47 Abs. 3 KV M-V erforderliche Genehmigung wurde am 27.07.2017 durch die Landrätin des Landkreises Vorpommern-Greifswald als untere Rechtsaufsichtsbehörde erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 15.09.2017 bis 25.09.2017 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Löcknitz-Penkun, 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, im Zimmer 19 öffentlich aus.

Penkun, den 16.08.2017

Netzel
Bürgermeister



Im Auftrag des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern führen wir Mäharbeiten an und in der Uecker im Bereich von Eggesin bis Nieden durch.
Hier kann es in der Zeit vom 24.07.2017 bis 09.09.2017 zu Einschränkungen kommen.
FSG Forst Service & GWU GmbH & Co. KG, Telefon 039754/2550

1. Ausfertigung – Beschluss über die 3. Änderung des Verfahrensgebietes im Flurneuordnungsverfahren Rothenklempenow

Nach den § 53 und 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1.418) mit späteren Änderungen in Verbindung mit § 8 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen ergeht folgender Beschluss:

I.

Das Verfahrensgebiet des Flurneuordnungsverfahrens Rothenklempenow, Landkreis Vorpommern-Greifswald, wird durch Zuziehung von Flurstücken geändert.

Das zuzuziehende Gebiet teilt sich auf in ein Gebiet mit unveränderten Grenzen nach dem Liegenschaftskataster mit einer Größe von ca. 285 ha und ein neu zu vermessen- des Gebiet mit einer Größe von ca. 35 ha.

Das Gebiet mit unveränderten Grenzen nach dem Liegenschaftskataster umfasst die Flurstücke:

Gemeinde:	Rothenklempenow
Gemarkung:	Rothenklempenow
Flur: 10	Flurstücke: 1/5, 1/6, 18
Flur: 14	Flurstück: 22
Flur: 16	Flurstück: 4

Gemarkung: *Glashütte*

Flur: 8 Flurstück: 93/2

Das neu zu vermessende Gebiet umfasst die Flurstücke:

Gemeinde: Koblenz

Gemarkung: *Koblenz*

Flur: 10 Flurstücke: 11 bis 20

Gemeinde: Rothenklempenow

Gemarkung: *Rothenklempenow*

Flur: 10 Flurstücke: 9/5 und 9/7

Gemeinde: Hintersee

Gemarkung: *Hintersee*

Flur: 8 Flurstücke: 59 und 63 bis 74

Flur: 5 Flurstück: 21

Gemeinde: Blankensee

Gemarkung: *Pampow*

Flur: 7 Flurstück: 115

Neue Verfahrensfläche: ca. 4.250 ha

II.

Das neue Flurneuordnungsgebiet ist auf der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte gekennzeichnet. Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann bei der

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Außenstelle Greifswald

Walther-Rathenau-Straße 8 A
17489 Greifswald

als durchführende Stelle in einem Zeitraum von zwei Wochen, gerechnet vom ersten Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung, zu den üblichen Dienststunden eingesehen werden.

III.

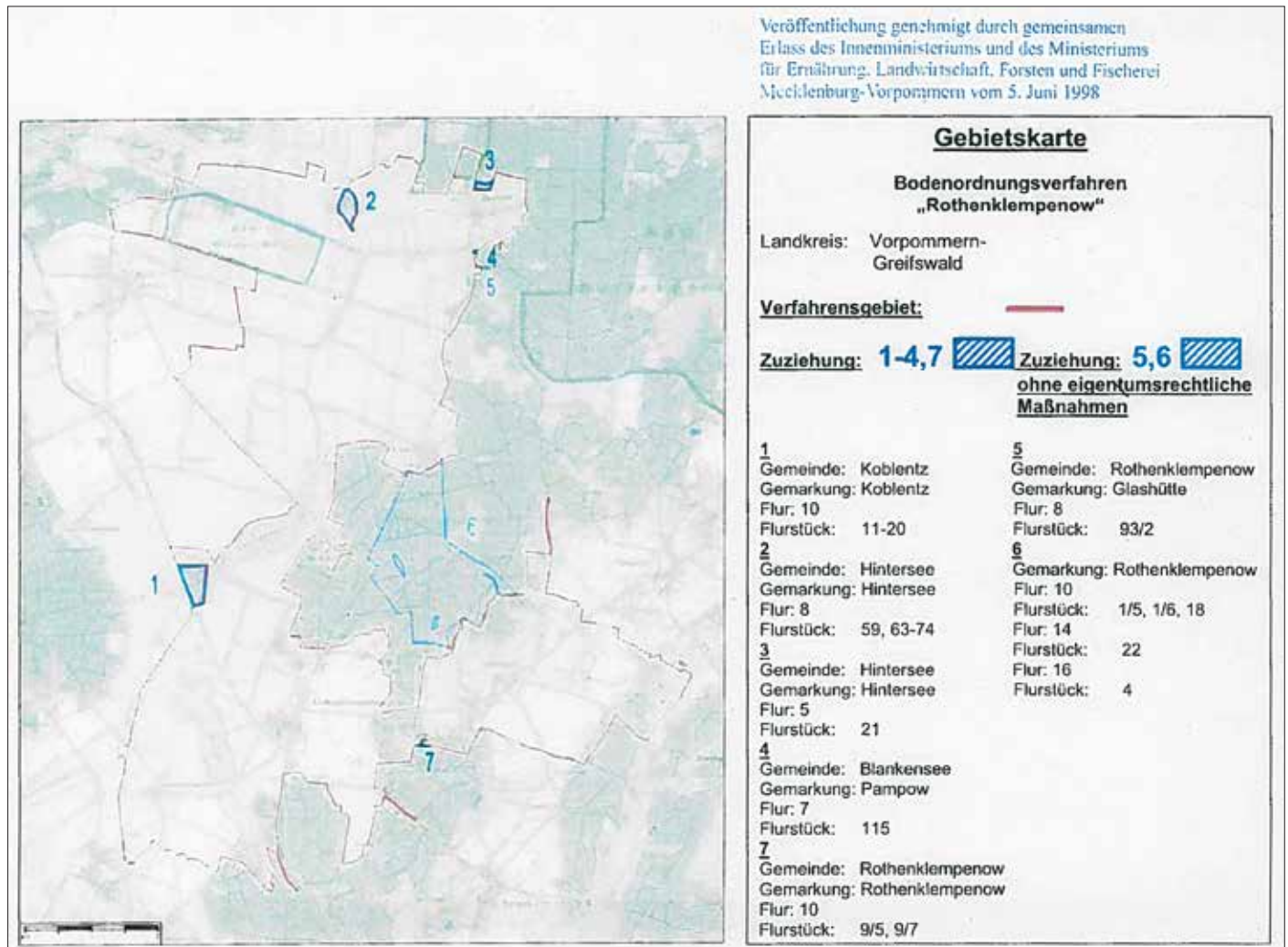
Die Eigentümer und ggf. Erbbauberechtigte der nachträglich zum Verfahren zugezogenen Flurstücke werden Teilnehmer der „Teilnehmergemeinschaft des Flurneuordnungsverfahrens Rothenklempenow“ mit Sitz in Rothenklempenow.

Nebenbeteiligte sind die Genossenschaften, die Gemeinde, andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, Wasser- und Bodenverbände und Inhaber von Rechten an Grundstücken im Verfahrensgebiet.

Nebenbeteiligte sind des Weiteren Eigentümer von nicht zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurneuordnungsgebietes mitzuwirken haben.

IV.

Inhaber von Rechten an den zugezogenen Flächen, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, die aber zur Teilnahme am Flurneuordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Mona-



ten – gerechnet vom ersten Tag der Bekanntmachung dieses Beschlusses – bei der

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Außenstelle Greifswald
Walther-Rathenau-Straße 8 A
17489 Greifswald

anzumelden.

Diese Rechte sind auf Verlangen innerhalb einer zu setzenden Frist nachzuweisen. Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Fristen angemeldet oder nachgewiesen, so kann die o.g. beliehene Stelle (Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH) die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

V.

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurneueordnungsplanes dürfen ohne Zustimmung der o.g. beliebigen Stelle (Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH)

1. die Nutzungsarten der Grundstücke nicht verändert werden, soweit es nicht zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehört,
2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen weder errichtet, wesentlich verändert noch beseitigt werden,
3. Bäume, Sträucher, Gehölze und ähnliches nicht beseitigt werden.

Bei Zuwiderhandlungen können Maßnahmen zu 1. und 2. im Flurneueordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die o.g. beliehene Stelle (Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH) kann den früheren Zustand wieder herstellen lassen.

Im Falle der Ziffer 3. müssen Ersatzpflanzungen angeordnet werden (§ 34 FlurbG). Ferner dürfen bis zur Ausführungsanordnung Holzeinschläge über den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung hinaus nur mit Zustimmung der Flurneueordnungsbehörde vorgenommen werden, anderenfalls sie die Wiederaufforstung anordnen kann (§ 85 Ziffer 5 und 6 FlurbG). Bei den zutreffenden Maßnahmen handelt die Flurneueordnungsbehörde im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde.

Verstöße gegen die in den § 34 Abs. 1 Nr. 2 und 3 und § 85 Nr. 5 FlurbG genannten Tatbestände können als Ordnungswidrigkeit mit Geldbußen geahndet werden (§ 154 FlurbG).

VI.

Begründung

Im Gebiet mit unveränderten Grenzen nach dem Liegenschaftskataster im Bereich der Gemarkung Rothenklempenow finden keine eigentumsrechtlichen und investiven Maßnahmen statt, gleichwohl dient die Zuziehung der rechtlichen Sicherung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Waldgebiet der Landesforst M-V (AÖR).

Im Gebiet mit unveränderten Grenzen nach dem Liegenschaftskataster im Bereich der Gemarkung Glashütte dient die Zuziehung der Zusammenlegung von Grundstücken der Landesforst M-V (AÖR) und einem Privateigentümer, die Landesforst M-V (AÖR) wird den zuzuziehenden Weg in alter Lage übernehmen und der Privateigentümer wird ein Surrogat bei der Neuzuteilung erhalten.

Im neu zu vermessenden Gebiet (Neuvermessungsgebiet) dient die Zuziehung der eigentumsrechtlichen Umsetzung von Maßnahmen der WRRL an Randow, Latzigsee und Latzigseeegraben (RAND-220_M09, RAND-220_M10 und RAND-220_M14), im Bereich der Gemeinde Koblenz, der Optimierung der Verfahrensgebietsgrenze durch Zuziehung von Exklaven und der einvernehmlichen Neuregelung von Gemeindegrenzen im Bereich der Gemeinden Rothenklempenow, Hintersee und Blankensee entsprechend der örtlich vorhandenen sichtbaren topographischen Einrichtungen.

VII.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den Beschluss über die 3. Änderung des Verfahrensgebietes im Flurneueordnungsverfahren Rothenklempenow kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern, Sitz Stralsund, oder dessen Außenstelle Sitz Ueckermünde, erhoben werden.

Ueckermünde, 9. August 2017

Im Auftrag



[Handwritten signature]

Koll
 Abteilungsleiter 3
 (Integrierte ländliche Entwicklung)

Ausgefertigt:
 Staatliches Amt für
 Landwirtschaft und
 Umwelt Vorpommern
 Ueckermünde, den 14. Aug. 2017
 i. A. *[Handwritten signature]*



Bekanntmachung Finanzamt – Bodenschätzung

Innerhalb des Zeitraumes 2017/2018 werden die Bodenschätzungsergebnisse gemäß § 11 des Bodenschätzungsgesetzes im Gebiet der **Gemarkungen Friedefeld und Wollin** durch den Schätzungsausschuss des Finanzamtes Greifswald überprüft.

Gemäß § 15 des Bodenschätzungsgesetzes ist den mit den örtlichen Arbeiten zur Durchführung dieses Gesetzes Beauftragten das Betreten der Grundstücke zu gestatten, und

sind die von ihnen für die Zwecke der Bodenschätzung als notwendig erachteten Maßnahmen, z. B. Aufgrabungen zuzulassen.

Greifswald, den 02.08.2017

[Handwritten signature]
 LRDin Zöllner

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung – Bodenordnungsverfahren Penkun II-Grünz

Im Bodenordnungsverfahren Penkun II-Grünz, Landkreis Vorpommern-Greifswald gem. §§ 53 und 56 LwAnpG

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke
Penkun	Grünz	1, 2	gesamte Flur
Penkun	Radewitz	1	gesamte Flur

werden hiermit die Ergebnisse der Wertermittlung festgestellt.

Gründe:

Nachdem die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt haben, die Ergebnisse den Beteiligten in einem Anhörungstermin am 24.08.2017 erläutert und begründete Einwendungen nicht erhoben sind, hat nunmehr ihre Feststellung gem. § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) in Verbindung mit § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) zu erfolgen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats – beginnend mit dem ersten Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung – Widerspruch bei der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen eingelegt werden.

Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung der Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen sie keine aufschiebende Wirkung haben.

Gründe:

Sie beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) und soll vermeiden, dass durch Widersprüche der im öffentlichen Interesse und im Interesse der Mehrheit der Beteiligten liegende Fortgang des Bodenordnungsverfahrens gehemmt wird, wodurch für die Mehrheit der Beteiligten schwerwiegende Nachteile entstehen könnten, indem u. a. Vorarbeiten für die Zuweisung der Abfindungsgrundstücke nicht in dem Maße gefördert würden, wie es für den angestrebten Erfolg in wirtschaftlicher und landeskultureller Hinsicht nötig ist.

Leezen, den 29.08.2017

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

gez. Bruns

gez. ppa. Degen-Leske

Information – Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Nichtkulturland

Gemäß § 12 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz (PflSchG) dürfen Pflanzenschutzmittel **nicht** auf befestigten Freilandflächen und **nicht** auf sonstigen Freilandflächen, die weder landwirtschaftlich noch forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden, angewendet werden.

Zu den betreffenden Flächen gehören beispielsweise Platten- und Kieswege, Garagen- und Grundstückszufahrten, Stellflächen, sonstige Hofflächen, Gehwege, Bürgersteige, Radwege, Parkplätze, Böschungen, Feldraine und andere. Das Anwendungsverbot gilt ebenso für andere Mittel, die zum Zweck der Unkrautvernichtung dienen können, z. B. Wegerein oder Steinreiniger.

Das Verbot gilt auch dann, wenn in der Gebrauchsanleitung eines Pflanzenschutzmittels Anwendungsgebiete wie „Wege und Plätze“, „Wege und Plätze mit Holzgewächsen“ oder „Wege und Plätze ohne Holzgewächse“ aufgeführt sind.

In begründeten Einzelfällen kann die zuständige Behörde auf Antrag eine **Ausnahmegenehmigung** erteilen. Dazu muss der angestrebte Zweck

- vordringlich sein,
- mit zumutbarem Aufwand auf andere Art nicht erzielt werden können und
- überwiegenden öffentlichen Interessen, insbesondere dem Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier oder des Naturhaushaltes nicht entgegenstehen.

Der entsprechende Antrag ist an das LALLF zu richten.

Ein Verstoß gegen diese gesetzliche Regelung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit einem Bußgeld geahndet. Für landwirtschaftliche Beihilfeempfänger ist der Verstoß Cross Compliance relevant und führt entsprechend zu Kürzungen der Beihilfen.

Rückfragen:

Josy.Kuhlmann@lalf.mvnet.de, Tel.: 0381/4035434

Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern -Abteilung Pflanzenschutzdienst/Dezernat Pflanzenschutzmittelkontrolle-Thierfelderstr. 18, 18059 Rostock



Beispiele für regelwidrige Pflanzenschutzmittelanwendungen auf Nichtkulturland

Öffentliche Bekanntmachung des Fundbüros – Aufforderung zur Fundabholung

Nachfolgend benannter Gegenstand wurde als Fundsache abgegeben:

- **1 Fahrrad „UNIBIKE“, 26-er Mountainbike, grau-silber (F 7/2017)**, gefunden am 27.07.2017 in Löcknitz, nahe Bürgerhaus

Der jeweilige Eigentümer kann die Fundsache im Fundbüro des Amtes Löcknitz-Penkun bei Frau Uecker (Zimmer 18, Tel. 039754/50118) zur Abholung anmelden.

Gerlinde Uecker
(Mitarbeiterin Ordnungsamt)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (FEG)

1. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde am 03.03.2017 erteilt.
2. Der Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern wurde am 20.07.2017 erteilt.
3. In der Gesellschafterversammlung vom 04.05.2017 wurde der geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2016 mit einer Bilanzsumme von EUR 116.328,70 und einem Jahresfehlbetrag von EUR 15.708,21 festgestellt. Der Jahresfehlbetrag wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Entsprechend § 14 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern erfolgt die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 und des dazugehörigen Lageberichtes in der Zeit vom 16. bis 25. Oktober 2017 in den Geschäftsräumen der FEG.

Dr. Ulrich Vetter
Geschäftsführer
Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (FEG) (vormals: Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH)
Am Schlachthof 6, 17309 Pasewalk

Riesen-Bärenklau bzw. Herkulesstaude: Jetzt reifen die Samen – die Pflanze kann zu jeder Zeit bekämpft werden, auf die richtige Methode kommt es an

Zurzeit reifen die Früchte an einer der größten Blütenpflanzen in der Gemeinde Krackow, dem Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*). Auf jeden Fall sollten Blüten und Samen vernichtet werden, damit sie sich nicht weiter vermehren kann. Jetzt, im August, wenn die Samen reif sind, ist die letzte Möglichkeit dazu. Denn sind die Samen erst einmal im Boden, keimen dort auch in den nächsten Jahren viele neue Pflanzen!

Herkunft

Der Bärenklau, genauer gesagt der Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), gehört zur Familie der Doldenblütler. Leicht zu verwechseln ist er mit dem Wiesen-Bärenklau, der jedoch bei weitem nicht so groß wird. Auf Spaziergängen sind Ihnen sicherlich die bis zu 4 m hohen Exemplare des Riesen-Bärenklaus aufgefallen.

Die riesige Pflanze ist ursprünglich im Kaukasus beheimatet. Um die Jahrhundertwende wurde sie nach Europa mitgebracht und als dekorative Gartenpflanze genutzt. Auch heute noch ist sie in vielen Gärten zu finden. Leider hat sich der Riesen-Bärenklau vielfach schon außerhalb von Gärten, an Flussufern, Waldwegen und Straßenrändern, ausgebreitet.

Warum ist der Riesen-Bärenklau bei uns ein großes Problem?

Der Riesen-Bärenklau ist in unseren Regionen nicht beheimatet. Dadurch weist er gegenüber heimischen Pflanzenarten einige Unterschiede auf, die ihn sehr konkurrenzstark machen: Er besitzt keine natürlichen Feinde wie Fressschädlinge und Parasiten. Er wächst auf nährstoffreichen Böden besonders gut. Er hat einen riesigen Wuchs und eine gewaltige Samenproduktion. Dies führte dazu, dass sich der Riesen-Bärenklau schnell ausbreiten konnte. Er verdrängt heimische Pflanzenarten und die daran gebun-

denen Tierarten immer mehr. Teilweise sind schon fast waldähnliche Bestände anzutreffen. Für die Natur, aber auch für den Menschen, ist diese Pflanzenart deshalb zu einem großen Problem geworden.

Warum ist der Riesen-Bärenklau für Menschen gefährlich?

Wie alle Bärenklauarten, so enthält auch der Riesen-Bärenklau, insbesondere sein Saft, giftige Substanzen (Furanocumarine), die im Kontakt mit der Haut unter Einfluss von Sonne phototoxische Wirkungen entfalten. Diese zeigen sich – ähnlich wie bei einem Sonnenbrand - durch Rötung der Haut, Schwellungen, Blasenbildung und Hautverfärbungen. Intensive Belichtung, hohe Luftfeuchtigkeit, aber auch Schweiß verstärken diese Hautreaktionen. Darum sollten Sie den Riesen-Bärenklau meiden, besonders Kinder von ihm fernhalten und über die Gefahren informieren. Leider fehlt es oft an Information über diese Giftpflanze oder ihre Wirkung wird unterschätzt. Gegen die langwierigen Hautentzündungen ist kein spezielles Heilmittel bekannt. Bei großflächigen und starken Verätzungen sollten Sie sich jedoch unbedingt in ärztliche Behandlung begeben.

Wie lässt sich der Riesen-Bärenklau bekämpfen?

Das Problem bei der Bekämpfung dieser Pflanze ist, dass sie nicht einfach abgeschlagen werden kann. Nach einem Rückschnitt werden aus der Wurzel wieder neue Triebe gebildet, wodurch die Pflanze eine enorme Zähigkeit bekommt. Deshalb sollte folgendermaßen vorgegangen werden:

- Kleine Pflanzen ausgraben oder ausstechen (bis etwa 15 cm unter der Erdoberfläche).
- Große Pflanzen im Blütenansatz mähen. Eine Blütenbildung ist 2 bis 3 mal im Jahr möglich.
- Oder: Fruchtstände (Dolden) vor der Samenreife abschneiden. Dieses ist jedoch der späteste Zeitpunkt

der Bekämpfung, da in den Dolden der Pflanze eine riesige Zahl von Samen gebildet wird, die sich mit dem Wind schnell und weiträumig ausbreiten.

- Sehr effektiv: Abstechen der obersten Wurzelstockschicht im Herbst (spätestens Oktober) oder Frühjahr (spätestens Ende April). Dies gelingt am besten bei feuchter Witterung durch tiefes Abkappen (ca. 10 cm) des Vegetationskegels.
- Bis die letzten im Boden befindlichen Samen absterben, können oftmals 20 bis 30 Jahre vergehen. Deshalb muss ein Aufkommen des Riesen-Bärenklaus immer wieder kontrolliert werden, um nachwachsende Pflanzen sofort entfernen zu können.

Worauf muss bei der Bekämpfung geachtet werden?

Um diese sehr widerstandsfähige, zähe Pflanze dauerhaft zu vernichten, müssen mehrere Dinge beachtet werden:

- Da die Pflanze mehrjährig ist und nach einem Rückschnitt wieder neu aus den Wurzeln treibt, muss sie regelmäßig über mehrere Jahre bekämpft werden.
- Die Dolden dürfen auf keinen Fall auf den Kompost. Sie müssen in die graue Restmülltonne, damit sie verbrannt werden. Nur so ist die Vernichtung der Samen gesichert.
- Da der Umgang mit dem Riesen-Bärenklaus zu schweren Hautverätzungen führen kann, ist beim Arbeiten Vorsicht geboten und Folgendes zu beachten:
 - Abends schneiden,

- Handschuhe tragen,
- Arme und Beine bedecken,
- anschließend waschen,
- nicht in voller Sonne arbeiten.

Anfallende Blütenstände sollten unbedingt geborgen und vernichtet werden, d.h. verbrannt werden. Um eine weitere Verbreitung durch Transportverluste zu verhindern, sollten diese in verschlossenen Beuteln transportiert werden.

Wie können Sie zur Bekämpfung beitragen?

- Pflanzen Sie keinen Riesen-Bärenklaus, auch wenn sein Aussehen noch so eindrucksvoll und imposant erscheint – leider werden in einigen Betrieben und Katalogen die Pflanzen noch angeboten.
- Bekämpfen Sie vorhandene Pflanzen nach den oben beschriebenen Methoden.

Fazit

Die Bekämpfung der Herkulesstaude ist möglich. Dabei ist der gezielte Einsatz effektiver Methoden über mehrere Jahre mit Kartierung der Standorte und sorgfältigen Nachkontrollen notwendig.

Diese Aufgabe kann nicht isoliert von einzelnen Anliegern, sondern nur gemeinsam mit allen Beteiligten und durch sachliche Information der Bevölkerung in Angriff genommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://neobita.bfn.de/12641.html>.

Abfuhrtermine – Oktober 2017

Blaue Tonne

- | | |
|--------------|---|
| 05.10. | Boock, Dorotheenwalde, Grambow, Hohenholz, Kyritz, Ladenthin, Lebehn, Lünschen Berge, Nadrensee, Neu-Grambow, Pomellen, Rothenklempenow, Schwennenz, Theerofen, |
| 07.10. | Glashütte |
| 04.10. | Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow |
| 27.10. | Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzzenow |
| 18.10. | Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, NeuhoF, Penkun, Radewitz, Retzin, Sommersdorf, Wollin, Blockshof, Battinsthal |
| 13.10. | Bismark, Gellin, Hohenfelde, Krackow, Linken, Grenzdorf, Plöwen, Ramin, Schmargerow, Schuckmannshöhe, Sonnenberg, Storkow, Glasow, Streithof, Wilhelmshof |
| 02. & 30.10. | Gorkow, Löcknitz |

Gelber Sack

- | | |
|--------------|--|
| 05. & 25.10. | Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, NeuhoF, Penkun, Sommersdorf, Wollin, Radewitz |
| 06. & 26.10. | Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Kyritz, Hohenholz, Krackow, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow |
| 07. & 27.10. | Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmargerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof |
| 11.10. | Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Theerofen, Rothenklempenow |
| 12.10. | Gorkow, Löcknitz |
| 19.10. | Caselow |
| 20.10. | Bergholz, Wetzzenow, Rossow |

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –



ASZ Löcknitz **Gerhard Kiel**
www.asz-loecknitz.de

- Unterbodenschutz	ab 4,95 €	im Oktober: kostenloser Lichttest sonstige Werkstatteleistungen zu gewohnt günstigen Preisen
- Folgenreiniger	ab 5,95 €	
- Kühlerfrostschutz	ab 6,95 €	
- Starterbatterien	ab 69,95 €	
- Winter- u. Allwetterreifen	ab 39,00 €	

17321 Löcknitz · Prenzlauer Str. 3 · Tel./Fax: (039754) 20496

Rechtsanwalt Andreas Martin

- jetzt auch Fachanwalt für Arbeitsrecht -

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- & Ordnungswidrigkeitsrecht

- Erbrecht
- Strafrecht

17321 Löcknitz · Chausseestr. 79
Telefon: (039754) 52 884



HISTORISCHES

Das Herzogtum Warschau und sein Militär (1807–1815)

Sieht man sich heutige Militärparaden der polnischen Armee an, so folgen auf Soldaten und Militärtechnik Marschblöcke von Traditionsvereinen mit historischen Uniformen, die in ihrer Abfolge sehr viel aussagen über die teilweise in unserem Nachbarland recht kontrovers diskutierte offizielle Geschichtsauffassung der Regierung in Warschau. Es soll an dieser Stelle kein Statement dazu erfolgen, sondern lediglich angemerkt werden, dass man die Traditionen der Streitkräfte tief in der polnischen Nationalgeschichte verankert. Also in einer Rezeption, die in dieser Art und Weise, eine andere ist, als sie etwa die deutsche Militärgeschichtsschreibung praktiziert. Manches wird noch heute schamvoll zugedeckt. Und so mancher weißer Fleck in der Militärgeschichte bedarf noch einer Aufhellung. Auffallend sind in diesen Marschblöcken, die sozusagen die Nachhut der Paraden in Polen bilden, die vielen prächtigen französischen Uniformen, die einer unbedingten Kommentierung bedürfen. Das Königreich Polen wurde in drei Teilungen im 18. Jahrhundert zwischen Russland, Österreich und Preußen aufgeteilt. Das an inneren Widersprüchen zerrüttete Land konnte den Territorialgelüsten der Nachbarländer nicht widerstehen. Das letzte Aufbäumen des Landes ist verbunden mit der Regentschaft von König Stanislaw II. August Poniatowski (1732–1798), ein Günstling (und wohl auch Geliebter) der mächtigen Zarin Katharina II. von Russland. Allerdings „entwickelte“ sich der Günstling nicht in dem Maße, wie man es eigentlich vermutet hatte. Er sollte ein schwacher König sein und sein Land endgültig zu Grunde richten. Stanislaw II. richtete sein Tun jedoch auf die Stärkung der Staatsgewalt. Polen bekam 1791 als erstes Land nach der Französischen Revolution (1789) eine Verfassung, die eine Gewaltenteilung von Legislative und Exekutive festlegte. Polen war damit auf dem Weg zu einer modernen konstitutionellen Monarchie. Allerdings

verriet Stanislaw II. August seine Landsleute im Russisch-Polnischen Krieg von 1792 und legte damit den Grundstein für die 2. Polnische Teilung. Am 23. Januar 1793 wurde zwischen Russland (das interveniert hatte um eine Jakobinerherrschaft zu verhindern) und Preußen ein entsprechender Teilungsvertrag geschlossen. Letzteres besetzte ein großes Gebiet um Posen und nannte es nun „Südpreußen“. Das wiederum verärgerte Österreich, denn die Habsburger waren in dieser Runde leer ausgegangen. Der nun folgende nationale Aufstand unter dem polnischen General und Helden des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges Tadeusz Kościuszko im Jahre 1794 brachte die um den polnischen Besitz feilschenden Mächte wieder zusammen. Der polnische König verbündete sich allerdings wieder mit den ausländischen Mächten und verriet abermals seine Landsleute. Der preußische König Friedrich Wilhelm II. (1744–1797), eigentlich militärisch überhaupt nicht ambitioniert, führte seine Truppen selbst im Kampf. Vor Krakau war er erfolgreich, vor Warschau blamierte er sich gegen die Aufständischen, die von einem Schuhmachermeister angeführt wurden. Die preußische Belagerung Warschaus dauerte vom 27. Juli bis 6. September 1794. Erst russische Truppen unter Suworow besetzten im November 1794 die Stadt, die einen hohen Blutzoll zahlte. Allein in Praga kamen 5.000 von 6.700 Bewohnern ums Leben. Im dritten Teilungsvertrag zwischen Russland und Österreich, vom 3. Januar 1795, verschwand Polen von der politischen Landkarte. Am 24. Oktober 1795 trat auch Preußen dem Teilungsvertrag bei und wurde mit „Neuostpreußen“ und „Neuschlesien“ bedacht. Da weder die Russen noch die Österreicher Warschau haben wollten wurde die einstige Residenz an der Weichsel für einige Jahre zu einem preußischen Provinznest degradiert. Der Besitzwechsel wurde am 9. Januar 1796 vollzogen. Warschau wurde wieder Garnisonsort und erlebte den Einmarsch des altpreußischen Infanterieregiments Nr. 42 unter Generalmajor Caspar Siemund von Lüttwitz (ab



Karte (oben): Das Herzogtum Warschau entstand als Pufferstaat zwischen Preußen, Russland und Österreich. 1809 wurde das Gebiet um das ehemals von Österreich besetzte Ost-Galizien erweitert.

Fahne (re.): Truppenfahne der Weichsellegion 1807. Sie bestand aus polnischen Legionären, unterstand französischem Befehl und wurde wie ein Fremdenregiment behandelt.



Fahne der Polnischen Legion in Italien. Sie wurde 1797 in Mailand formiert und beschützte die Cisalpinische Republik.



Bunzuk des 1812 in Krakau errichteten Kavallerieregiments. Adler für die Infanterie des Herzogtums Warschau. Die Truppenfahnen waren angelehnt an die des französischen Heeres.



Auf dem Bild sind verschiedene Soldaten des Herzogtums Warschau mit um 1812 üblichen Uniformen zu sehen: Reitende Artillerie, Fußartillerie, Kanonier, Adjutant und Brigadegeneral.

05.04.1796 Oberst Christian Heinrich von Plötz). Drei seiner Kompanien lagen in Tschenschow. Der Ersatz des Regiments kam ab 1797 aus den besetzten Gebieten (Gostyn, Rawa, Sochaczew, Czersk, aus Watschau und Blonie. Zu den neu aufgestellten Regimentern in der Regierungszeit des preußischen Königs Friedrich Wilhelm II. gehörte auch das seit 1802 in Warschau liegende Infanterieregiment Nr. 60. Es entstand aus dem III. (Musketier-)Bataillon des Infanterieregiments Nr. 44 (von Strachwitz) das ab 1800 in Warschau lag und weist auf ein Problem der Rekrutierung hin. Die preußische Armee war eine protestantische, jedoch nicht überall ließ sich der Kantonalverfassung durchsetzen, schon gar nicht in dem Gebiet von „Neuostpreußen“ mit einem deutschen Bevölkerungsanteil von 23 Prozent. Chef des IR 60 war General von Chlebowski (gestorben 1807), dessen adelige Familie aus dem Kulmer Land, das schon seit 1772 preußisch war, stammt und sowohl polnisch als auch deutsch war. Viele polnische Adelige in den preußisch besetzten Gebieten arrangierten sich und nahmen Staatsdienste an. Allerdings sahen führende Militärs in Preußen diese Entwicklung mit einiger Skepsis. Man stellte offen in Abrede, dass man diese Gebiete effektiv verteidigen könnte und sie sollten in den nachfolgenden Ereignissen von 1806/07 Recht behalten. Einen anderen Weg gingen überzeugte polnische Patrioten, wenn sie denn den Besatzungstruppen entfliehen konnten. Sie setzten auf die einzige ausländische Macht, die nicht an den Teilungen beteiligt war und selbst im Krieg mit Preußen und Österreich stand. Das war Frankreich, das nach der Machtergreifung Napo-

leons, er war seit Ende 1799 erster Konsul der Republik und krönte sich im Dezember 1804 selbst zum Kaiser der Franzosen, als ein möglicher Partner im Ringen um die Wiederherstellung Polens gesehen wurde. Zudem konnten diese aus Polen geflüchteten Patrioten auch auf eine große polnische Diaspora in Frankreich setzen. Sie vertrauten also auf das Kriegsglück der Franzosen. Die erste polnische Legion wurde 1796 unter Dabrowski (dt. Dombrowski) in Mailand während des Italienfeldzuges aufgestellt und kam ab 1797 zum Schutz der Cisalpinischen Republik zum Einsatz, u. a. in Rom und in Neapel. Sie unterstand, wie die 1798 in Straßburg aufgestellte polnische Legion unter General Kniaziewicz, französischem Befehl, wurde wie ein Fremdenregiment behandelt und diente der Durchsetzung französischer Interessen. Kniaziewicz nahm dann auch 1801 (nach dem Frieden von Luneville) seinen Abschied, als klar wurde, dass Napoleon nichts für die polnischen Interessen unternehmen würde. Dombrowski hatte während des Italienfeldzuges geplant über Kroatien und Ungarn in das österreichische Polen vorzudringen. Dazu organisierte um 1800 u. a. Jan Sierawski, ein Parteigänger Tadeusz Kościuszkos, eigens eine „Donaulegion“. Eroberst wurde während des Italien-Feldzuges in Rom die Fahne des osmanischen Sultans Muhamad, der Wien belagerte und vom polnischen König Jan Sobieski 1693 geschlagen wurde. Napoleon schenkte sie persönlich der polnischen Legion. Die Fahne kam jedoch, nebst dem Säbel vom Sultan, erst auf Umwegen 1818 nach Warschau. Die Reste der polnischen Legion (unter General Jablonowski), die höchstens eine Stärke von 15.000 Mann aufwies, wurden auf Befehl Napoleons zu einem Expeditionskorps detachiert, dass auf der Insel Santo Domingo, wo sich die erste Negerrepublik in Amerika gebildet hatte, wieder die französische Herrschaft errichten sollte. Diese polnische Legion wurde auf Grund des mörderischen Klimas in der Karibik und der harten Kämpfe fast vollständig aufgegeben. Ein kleiner Teil der polnischen Legion schaffte die Flucht nach Süditalien und wurde der Garde des Königs Jerome von Neapel einverleibt. Die Ergebnisse dieses Feldzuges machten die Sache der polnischen Patrioten in Frankreich auch nicht einfacher. Es hatte für viele eher den Anschein, dass man sich eines politischen Problems entledigt hatte. Die Lage änderte sich erst 1806 grundlegend, als Napoleon seinen Feldzug gegen Preußen führte. Dabrowski und Wybicki, die Organisatoren der ersten polnischen Legionen in Frankreich, hatten ihre Kontakte nach Polen genutzt und 1807 einen regelrechten Aufstand in den von Preußen besetzten polnischen Gebieten, mithilfe ehemaliger Offiziere der polnischen Legion, organisiert. Die nicht voraussehbare schnelle Niederlage des preußischen Heeres zwang dessen Militärs zu drastischen Maßnahmen. Die Gebiete von „Südpreußen“ und „Neuostpreußen“ wurden von Truppen entblößt, da man sich nicht in der Lage sah der Insurrektion in diesen Gebieten Paroli zu bieten. Die Gunst der Stunde nutzend nahm Napoleon seinen Weg nicht über Pommern nach Ostpreußen sondern entschied sich für die sicherlich Kräfte sparendere Variante über Posen nach Warschau. Dabrowski erließ am 3. November 1806 von Berlin aus eine Deklaration an Polen, in der er aufrief, unter dem Schutz Napoleons, das preußische Joch abzuschütteln. Schon am 6. November 1806 hielt Dabrowski Einzug in Posen und am 27. November 1806 rückte der Großherzog von Berg (Murat) in Warschau ein. Zum Be-

fehlshaber der Stadt bestimmte er den General Davoust. Doch entscheidend für die künftigen Verhältnisse in Polen war Napoleon. Er besuchte am 27. November 1806 Posen und war am 1. Dezember 1806 in Warschau. Er verordnete bis zu einer künftigen Entscheidung eine siebenköpfige Regierungs-Kommission und am 3. Februar 1807 eine provisorische Verfassung. Damit war einstweilen eine Administration verordnet worden, die sofort mit Aushebungen für die französische Armee begann. Da kein anerkannter polnischer Staat existierte wurden die neu aufgestellten Truppen in Legionen zusammengefasst. So entstanden die „Nordlegion“ (zwei polnische Divisionen), die „Weichsellegion“ und die „Donau legion“. Diese Einheiten zeichneten sich beim Kampf um Dirschau und Danzig (Dombrowski), Graudenz und Friedland und bei der Belagerung von Kolberg (Sulkowski) aus. Entscheidend für die polnischen Verhältnisse war der Frieden von Tilsit. Am 9. Juli 1807 entsagte der preußische König in Artikel 5 allen Besitzständen die nach dem 1. Juli 1772 unter preußische Herrschaft gekommen waren. In Artikel 15 des Vertrages anerkannte der preußische König, dass der König von Sachsen, Friedrich August I., der am 11. Dezember 1806 in Posen mit den Franzosen Frieden geschlossen hatte, der nunmehrige Herzog von Warschau ist. Sachsen wurde auch noch zu einer Seemacht, indem der Vertrag festlegte, dass Danzig mit einem Gebiet von zwei Meilen im Umkreis zu einer freien, dem Herzog von Warschau unterstehenden, Hansestadt gemacht wurde, allerdings mit französischer Festungsbesatzung. Dieses Traktat wurde am 22. Juli 1807 bekannt gemacht und mit dem Zusatz versehen, dass der dem sächsischen König zugesprochene Herzogstitel erblich ist. Für das Militär des neuen Herzogtums Warschau war eine weitere Klausel von Bedeutung, die festlegte, dass Preußen zum Erhalt seiner reduzierten Armee keine Ausländer anwerben durfte. Noch während der Kämpfe im Jahre 1807 waren viele Polen aus der preußischen Armee desertiert. Aber auch für die in der preußischen Armee verbliebenen Deutschen, deren Geburts- oder Tätigkeitsort jetzt im Herzogtum Warschau lag, mussten sich entscheiden. So erging es auch Heinrich von Brandt, der 1790 bei Posen geboren wurde. 1807 wurde er in eines der neugeformierten provisorischen Bataillone gesteckt, die Napoleon Paroli bieten sollten. Nach dem Tilsiter Friedensschluss trat er 1808 in die Weichsellegion ein und kämpfte mit Auszeichnung in Spanien. Bei Leipzig 1813 schwer verletzt kam er in russische Kriegsgefangenschaft. Als Posen wieder an Preußen kam ließ er sich wieder in der preußischen Armee anstellen. 1838 wurde er Chef des Generalstabs des 2. Armeekorps in Stettin. Doch kehren wir zum Jahr 1806 zurück. Zunächst machte eine von polnischen Adligen berittene Ehrengarde bei Napoleons Besuch in Warschau auf sich aufmerksam. Er befahl daraufhin die Einrichtung eines polnischen Chevaulegers-Regiments für seine Alte Garde. Diese Einheit machte viele strukturelle Veränderungen durch, blieb aber im Personalstamm erhalten. Bei der ersten Abdankung Napoleons begleiteten polnische Gardeulanen den Franzosenkaiser als einzige Kavallerieeinheit nach Elba. 1815 wurde diese Schwadron mit einem holländischen Regiment vereinigt und kämpfte bei Waterloo. Später beeindruckte Napoleon auch die Schönheit der Gräfin Maria Walewska, die in der französischen Armee nur Napoleons „polnische Frau“ genannt wurde. Welche Streitkräfte konnte das Herzogtum War-

schau ab 1807 aufstellen? Das am 22. Juli 1807 veröffentlichte Traktat von Tilsit legt der Stärke der Armee mit 32.000 Mann fest, „ohne die Nationalgarden; und der (sächsische) König kann einen Theil der Truppen, gegen eine gleiche Zahl sächsischer Truppen nach Sachsen berufen“. Bereits im Frühjahr 1807 standen 30.000 polnische Soldaten bereit, die unter französischem Oberbefehl in den drei Legionen dienten. Kommandiert wurden diese Verbände von Generälen der alten polnischen Armee, Józef Zajaczek (1752–1826) und Jan Henryk Dąbrowski (1755–1818) sowie des ehemaligen Kriegsministers und Neffen des letzten polnischen Königs, Stanisław August Poniatowski, Józef Poniatowski (1736–1813). Das Herzogtum war als Pufferstaat zwischen den potentiellen Kriegsgegnern Napoleons, d. h. Russland, Österreich und Preußen, angelegt. Der Kaiser der Franzosen nutzte die anfängliche Begeisterung der Polen für seine Zwecke aus. Polen musste für die nun folgenden Kriegszüge Soldaten und Kriegsmaterial stellen. Zunächst erfolgte unter General Chlopicki ein Einsatz in Spanien mit anderen Truppen von Rheinbundstaaten. Dieses Engagement ausnutzend begann Österreich einen neuen Krieg gegen Frankreich, in den auch das Herzogtum Warschau involviert war. Es kam zum Österreichisch-Polnische Krieg von 1809. Der österreichische Erzherzog Ferdinand überschritt mit seinen Truppen den Grenzfluss Piliza und schloss die von Poniatowski verteidigte Hauptstadt Warschau ein. Er zwang Poniatowski, der 12.000 Mann aufbieten konnte, zum Waffenstillstand. Die Österreicher belagerten auch Thorn und näherten sich der preußischen Grenze. Doch die Polen hatten sich von den ersten Schlägen erholt und besiegten die Österreicher am 18. April 1809 bei Raszyn. Im Mai schlugen die Polen den Angriff auf Bromberg zurück. Am 2. Juni räumten die österreichischen Truppen Warschau wieder. Poniatowski begann nun einen Eroberungskrieg in Galizien. Am 15. Juli 1809 besetzten die Polen Krakau. Inzwischen waren die Russen in Galizien einmarschiert und das Kriegsblatt schien sich abermals zu wenden. Erst die siegreiche Schlacht Napoleons bei Wagram (5./6. Juli 1809) hatte die Situation grundsätzlich verändert. Auch hier waren, in der französischen Kaisergarde, polnische Truppen im Einsatz. Durch den Sieg gegen Österreich konnte das Herzogtum Warschau sein Gebiet vergrößern (Friede von Schönbrunn, 14. Oktober 1809). Große wirtschaftliche Belastungen brachte für das Land der Feldzug 1812 gegen Russland. Für die „Grande Armee“ Napoleons war das Land wichtigste Aufmarschbasis. Das Herzogtum stellte mit 200.000 Mann die größte Armee eines Verbündeten Napoleons. Allerdings waren davon nur 112.000 Mann (nach anderen Angaben 90.000 Mann) unter polnischen Fahnen. Der Rest diente in Einheiten unter französischem Kommando, darunter in den drei Legionen (Nord-, Weichsel, Donau legion) und in der Kaisergarde. Dies soll angeblich geschehen sein um den russischen Kaiser Alexander I. zu besänftigen. Der wollte keine polnischen Truppen an seinen Grenzen. Die Polen, darunter die 18. Division des aus drei polnischen Divisionen bestehenden V. Korps unter Marschall Berthier (später unter Poniatowski), zeichnete sich in den Schlachten bei Bobruisk, Smolensk, an der Moskwa sowie bei Wjasma aus. Der Feldzug in Russland endete jedoch mit einer vernichtenden Niederlage Napoleons. Die Verluste der polnischen Truppen waren ebenfalls hoch. Nur 18.000 polnische Soldaten kehrten aus diesem Feldzug zurück.

Bei den Polen in den französischen Fremdenregimentern sah es nicht besser aus. Vielen polnischen Offizieren war klar, dass das weitere Schicksal des Herzogtums Warschau vom weiteren Kriegsglück der Franzosen abhängig war. Nur so sind vielleicht auch die nun folgenden Beispiele von Tapferkeit polnischer Soldaten im Verlauf des als Befreiungskrieg 1813/14 in unseren Geschichtsbüchern vermerkten Kräfteeringens zu verstehen. Am 6. Februar 1813 besetzten die russischen Truppen Warschau und die Regierung des Herzogtums flüchtete nach Krakau. Bis zum April 1813 hatte Poniatowski dort eine neue Armee von 10.000 Mann ausgehoben. Bis zum Juni 1813 war das gesamte Territorium des Herzogtums, außer die Festungen Modlin und Zamosc, von russischen Truppen besetzt. Eigentlich war es nun diese neu aufgestellte Armee, die die Fiktion „Herzogtum Warschau“ noch am Leben hielt. Sie war die Verhandlungsmasse, die man in den Gesprächen mit Russland, Österreich und Napoleon in die Waagschale werfen konnte. Doch der Souverän des Herzogtums Warschau, der sächsische König, entschied sich für die Treue zu Napoleon. Poniatowski folgte den Wünschen und marschierte mit seiner Truppe nach Sachsen. In den ersten Gefechten des Herbstfeldzuges 1813 waren die Polen in Großbeeren (Jüterbog) eingesetzt. In der Völkerschlacht bei Leipzig (Oktober 1813) wurde diese polnische Armee

fast vollständig vernichtet. Jozef Poniatowski wurde noch nach dem ersten Schlachttag von Napoleon zum letzten Marschall von Frankreich ernannt. Beim Rückzug erkrankte er in der Weißen Elster. Besser erging es dem General Sokolnicki, der Napoleon bei dem Rückzug nach Frankreich begleitete und 1814 das letzte französische Aufgebot, Schüler der Polytechnischen Schule auf dem Pariser Montmartre, befehligte. Auch in Norddeutschland hinterließen polnische Truppen 1813/14 ihre Spuren. 1813 kam es bei Sehestedt (in der Nähe von Rendsburg) zu einem Gefecht zwischen auf Seiten Frankreichs kämpfenden dänischen Truppen, die von Polen unterstützt wurden, und den von den Schweden geführten Alliierten. Das Herzogtum Warschau wurde auf dem Wiener Kongress 1815 zu Grabe getragen. Es entstand das so genannte „Kongresspolen“, das den russischen Zaren zum König hatte. Der erließ am 16. Dezember 1815 eine neue Verfassung und schickte als Statthalter den Großfürsten Constantin. Das Heer des ehemaligen Herzogtums Warschau wurde 1814 nach Polen zurückgeführt. Viele polnische Generale aus der napoleonischen Zeit machten ihren Frieden mit den Russen und dienten im polnischen Heer, das seit 1814 neu organisiert wurde, weiter, allerdings nun unter russischer Aufsicht.

Dietrich Mevius (Fotos: Archiv)

SONSTIGES

Häufig verwechselt

Ab September kommt es relativ häufig zwischen zwei holzbewohnenden, büschelartig wachsenden Pilzarten zu Verwechslungen. Beide Pilzarten können im Wald aber auch im Garten vorkommen. Es sind der Honiggelbe Hallimasch, welcher als Speisepilz mit gewisser Einschränkung gilt und der Sparrige Schüppling, der zwar nicht giftig ist, aber auf Grund seines unangenehmen Geschmacks nicht als Speisepilz angesehen werden kann. Betrachtet man diese beiden Arten mit den unterschiedlichen Merkmalen genauer, ist eine Verwechslung vermeidbar.

Der Honiggelbe Hallimasch hat jung eine fast halbkugelige Hutform, später eines umgestülpten Tellers, oft mit eingedrückter Hutmitte. Die Hutfarbe variiert von gelblichen Farbtönen, über rötlichbraun bis olivbraun. Die Huthaut ist mit kreisförmig angeordneten braunen Schuppen versehen,

welche im Zentrum dichter und dunkler sind. Die weißlichen, im Alter rötlich fleckenden Lamellen sind am Stiel kurz herablaufend und sind bei jungen Pilzen durch ein weißes Häutchen verdeckt, welches später als weißer häutiger Ring am Stiel zurück bleibt. Das weiße Fleisch des Hutes ist fest, während die Stiele sehr faserig sind. Der Geruch bei jungen Pilzen ist angenehm, ältere Pilze riechen waschlaugenartig. Wer den Hallimasch sammelt, sollte nur junge Pilze nehmen, solange das Häutchen mit dem Hutrand verbunden ist und nur die Hüte verwenden. Da der Hallimasch roh giftig ist, sollte er mindestens 20 Min. gekocht werden und das erste Kochwasser weggegossen werden. Trotz dieser Vorsichtsmaßnahme kann es vereinzelt zu starken Unverträglichkeiten führen. Des Weiteren muss darauf hingewiesen werden, dass der Hallimasch einer der gefährlichsten Forstschädlinge ist, der im Wald und in Obstplantagen große Schäden anrichten kann. Putzreste



Honiggelber Hallimasch
Armillaria mellea
essbar - roh giftig!



Sparriger Schüppling
Pholiota squarrosa
kein Speisepilz

dieser Pilzsorte dürfen nicht in den Wald ausgebracht werden!

Der Sparrige Schüppling hat zuerst auch eine halbkugelige Hutform, die später abgeflacht ist. Die gelbliche, ockergelbe, zuletzt fuchsige Huthaut mit den rötlichbraunen Schuppen die kreisförmig angeordnet sind; die Lamellen, welche zuerst gelblich, zuletzt rostfarben und sehr gedrängt sind, und am Stiel kurz herablaufen, sind weitere Merkmale. Am Stiel befindet sich ein häutiger Ring. Oberhalb des Ringes ist der Stiel glatt, unterhalb des Ringes fuchsrot, nach unten zu braun und deutlich geschuppt. Der Geruch dieses Pilzes ist rettichartig. Der Sparrige Schüppling kommt ebenfalls wie der Hallimasch in Wäldern und in Gärten vor. Er wächst ebenso, wie der Hallimasch an Baumstümpfen, an lebenden Laub- und Nadelgehölzen (gern an Apfelbäumen), er richtet aber in Wäldern nicht den großen Schaden an. Vom Verzehr wird abgeraten.

Auskunft erhalten Sie in der Öffentlichen Pilzberatungsstelle: Armin Busse, Marktstraße 1 und bei entsprechender Witterung, donnerstags zum Markttag, auf dem Markt in Löcknitz.

Armin Busse
Pilzsachverständiger der DGfM e. V.

Information zu Rechten und Pflichten privater Waldbesitzer

*Kostenlose Beratung für private Waldbesitzer
durch die Landesforst M-V*

Sehr geehrte Waldbesitzer in den Gemarkungen Koblenz, Krugsdorf, Marienthal und Viereck,

im Umgang mit Ihrem Waldeigentum haben Sie insbesondere im Rahmen der Sozialpflicht viele gesetzliche Regelungen zu beachten, dazu kommen die hohen fachlichen Anforderungen im Umgang mit dem Ökosystem Wald. Als Hoheitliche für alle Waldeigentumsformen zuständige Behörde obliegt der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, A. ö. R. der gesetzlichen Auftrag, private Waldbesitzer zu beraten.

Diese Beratung ist für Sie kostenlos. Darüber hinaus sieht das Gesetz vor, dass wir auf Wunsch des Waldbesitzers die Betreuung der Flächen übernehmen. Die Betreuung erfolgt, ständig und fallweise, auf Grundlage der „Richtlinie über die Beratung und Betreuung bei der Bewirtschaftung des Privat- und Körperschaftswaldes“ vom 26. August 1999-VI 200 (Amtsblatt M-V 1999, S. 876). Unabhängig davon, wie groß Ihr Waldbesitz ist und welche Ziele Sie mit und in Ihrem Wald verfolgen, steht Ihnen die Landesforst M-V gern als Ansprechpartner beratend zur Seite. Für Ihre im Revier Theerofen befindlichen Waldflächen stehe ich, H.-J. Heuer, Ihnen als zuständiger Revierleiter nach Absprache gern zur Verfügung. Bei Interesse bzw. Notwendigkeit können Sie gern auch einen Vororttermin mit mir vereinbaren.

Sie erreichen mich montags bis freitags unter der Telefonnummer 0173/3009251 oder Krugsweg 17, 17321 Rothernklempenow.

H.-J. Heuer
Revierleiter

Für Alle Auf Tour **KOMPETENZ QUALITÄT ZUVERLÄSSIGKEIT**

MAN

FAAT Ferdinandshof

Nutzfahrzeuge
Service
Bremsendienst
Ersatzteile

FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
Ferdinandshof GmbH
Tel. (039778) 2 89 30
faat-ferdinandshof@t-online.de

HERBST-/WINTER-CHECK!
Servicepartner der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH

Kfz- & Zweiradservice

Wolfgang Hoge

17326 Brüssow, Wollschow 30

Tel./Fax: 039742-80 537, w.hoge@zweirad-hoge.de

- Autoreparaturen, Reifendienst, TÜV + AU • 45 km/h Autos
- Simson + MZ + Fahrrad Reparatur und Teileschop
- Verkauf/Reparatur von Rasenmähern und Rasentraktoren

In nächster Zeit findet wieder die Schadstoffsammlung statt

Als Schadstoffe (Sonderabfälle) werden alle Stoffe bezeichnet, die wegen ihrer umweltschädigenden Zusammensetzung nicht ohne besondere Behandlung entsorgt werden können. Diese gibt es nicht nur in Industrie- und Gewerbebetrieben, sondern sie fallen auch in jedem Haushalt an. Gelangen diese Gifte unkontrolliert in den Hausmüll, werden unüberlegt weggespült oder weggeworfen, können sie Boden, Wasser sowie Luft verunreinigen und lebende Organismen auf Dauer schädigen, indem sie angereichert in Lebensmittel, Trinkwasser oder Luft zurückkehren. Die Entsorgungstermine sind im Abfallkalender 2017 oder im Onlineabfallkalender unter www.vevg-karlsburg.de veröffentlicht.

Die Annahme von Schadstoffen erfolgt in haushaltsüblichen Mengen (maximal 20 kg bzw. 30 l) unentgeltlich.

Die Schadstoffe können nur in geschlossenen Behältern und möglichst in Originalverpackung abgegeben werden.

Niemals Schadstoffe vermischen oder unbeaufsichtigt am Straßenrand stehen lassen.

Angenommen werden: u. a. Spraydosen Autosprühlack, Körperpflegemittel, Lederspray, Lösungsmittel, Lösungsmittelverdünner, Frostschutzmittel, Kühflüssigkeit, Bremsflüssigkeit, verunreinigte Altöle, Leinöl, Fleckenwasser, Reinigungsmittel, Petroleum, Holzschutzmittel, Altacke, Altfarben, Druckfarbenreste, Spachtelmassen, Uhu, PKW Batterien und Motorradbatterien, Taschenlampenbatterien, Monozellen, Quecksilberbatterien Lithiumbatterien aus Filmkameras, Fotoapparaten, Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, nicht verbrauchte oder überlagerte Altmedikamente, Gold- und Silberputzmittel, Fotochemikalien aus privaten Hobbylaboratorien z. B. Fixierbäder, Entwickler und Thermometer.

Schadstoffe aus Gewerbe, Schulen und sonstigen Einrichtungen werden nicht mitgenommen!

Herzlichen Dank

möchte ich allen sagen, die meinen
85. Geburtstag

durch liebe Worte, Glückwünsche,
Geschenke und Blumen zu einem
unvergesslichen Tag werden ließen.
Mein besonderer Dank gilt den
Kameradinnen und Kameraden der
FFw Penkun, deren Ehrenmitglieder,
der Seniorenkreisverwaltung Pusewalk,
der Seniorengruppe Krackow, dem Bürgermeister
unserer Gemeinde und der Schalmeyenkapelle Penkun.
Danke dem Sänger und Trompeter Marco Schindler.
Auch das Team der Gaststätte „Zur Linde“ sei nicht
vergessen, es sorgte vorzüglich für Trinken und Essen.



Helga Fahrentholz Krackow, im Juni 2017



Liebe Familie, Freunde & Bekannte,
wir möchten uns von ganzem Herzen für eure
lieben Worte, Glückwünsche, Geschenke und die tollen
Überraschungen sowie jeden freudigen Moment zu
unserer Hochzeit bedanken. Ihr habt diesen Tag
unvergesslich und wunderschön für uns gemacht!

Sarah & Stephan Selig
geb. Klänhammer



DANKESCHÖN an alle Verwandten, Freunde, Bekannten,
Kollegen und Nachbarn für die liebevollen Worte, die tollen Geschenke
und die zahlreichen Glückwünsche zu unsere **Hochzeit**.

Danke auch an Petra Stange, Gudrun's
Blumenparadies, das Schützenhaus in
Brüssow und das Vereinsheim in Schönnow.

Wir denken für immer an diesen
wundervollen Tag zurück.

Nicole Dettweiler-Striebler
& **Manuel Striebler**



Ein herzliches Dankeschön an alle Gratulanten
aus Nah und Fern, die mich zu meinem

80. Geburtstag

mit Glückwünschen, Blumen und
Geschenken erfreuten. Besonders
bedanke ich mich bei meiner Ehefrau,
meinen Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln
und Urenkeln, dem Sportverein Grün-Weiß
und der Gemeindevertretung Nadrensee.

Erwin Ehrke

Nadrensee, im September 2017



Herzlichen Dank

Ich möchte mich bei allen Gratulanten
anlässlich meines

85. Geburtstages

bedanken. Durch die Glückwünsche, Blumen und
Geschenke wurde es ein unvergesslich schöner Tag.
Besonderer Dank gilt meiner Familie,
Verwandten, Freunden und
Bekanntem, meiner Hausgemeinschaft,
dem Bürgermeister von Löcknitz,
der Volkssolidarität Löcknitz,
dem Frauenchor Löcknitz, dem Team
der Gaststätte „Schlossgarten“
Dreblow Löcknitz sowie
dem DJ Achim.

Anne Marie Maibaum

Löcknitz, im August 2017



WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Oktober

100. Geburtstag

Petigk, Hildegard 27.10.1917 Penkun

90. Geburtstag

Greif, Edith 26.10.1927 Krackow

85. Geburtstag

Matzner, Josef 04.10.1932 Bergholz OT Caselow

La Ramee, Ernst 29.10.1932 Rossow

Löper, Waltraud 17.10.1932 Plöwen

Hegeholz, Renate 25.10.1932 Penkun

Zielke, Hildegard 01.10.1932 Krackow OT Hohenholz

Woldt, Friedrich 29.10.1932 Rothenklempenow
OT Glashütte

Bergemann, Karl Heinz 29.10.1932 Grambow OT Sonnenberg

Hartwig, Karl 01.10.1932 Ramin

Altmann, Rudolf 24.10.1932 Penkun

Strüwing, Albert 01.10.1932 Löcknitz

80. Geburtstag

Böttcher, Hedwig 23.10.1937 Löcknitz

Zienow, Erika 02.10.1937 Penkun OT Sommersdorf

75. Geburtstag

Schulz, Margot 10.10.1942 Löcknitz

Dr. Prignitz, Klaus 09.10.1942 Penkun

Paul, Wolfgang 29.10.1942 Glasow

Kletzin, Manfred 22.10.1942 Plöwen

Krause, Margrit 04.10.1942 Penkun OT Friedefeld

70. Geburtstag

Kaeppele, Peter 06.10.1947 Löcknitz

Wichelt, Siegfried 13.10.1947 Rossow

Denis, Stanislaw 07.10.1947 Ramin OT Hohenfelde

Brauer, Gerd 24.10.1947 Ramin OT Hohenfelde

Krause, Eckhardt 07.10.1947 Löcknitz

Volkmer, Sabine 12.10.1947 Löcknitz

AUS DEN UNTERNEHMEN

Beratungsfachkraft für die Pflege in Löcknitz

Wie wird meine Pflegebedürftigkeit festgestellt? Welche Leistungen stehen mir zu? Welche Unterstützungsangebote bekomme ich als Pflegeperson, und welche Hilfen kann ich bekommen, wenn ich verhindert bin? Wie komme ich an Pflegehilfsmittel?

Rund um das Thema Pflege kommen immer wieder Fragen auf. Aus diesem Grund haben wir Frau Mandy Schulz als Beratungsfachkraft in unserem Pflegedienst. Sie ist gelernte Krankenschwester und hat eine Weiterbildung zur Beraterin gemacht. Ihre Aufgabe in diesem Bereich ist es, Pflegebedürftige und deren Angehörige zu allen Fragen, Sorgen und Nöten individuell zu beraten.

Zögern Sie nicht und rufen Sie uns direkt im Büro an oder sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an. Anschließend meldet sich Schwester Mandy bei Ihnen um einen Beratungstermin bei Ihnen in der Häuslichkeit zu vereinbaren. Sollten Sie sich im Krankenhaus befinden, wird Sie unsere Beratungsfachkraft umfassend informieren, damit ihr Zuhause für die Pflege nach der Entlassung gut vorbereitet ist.

Da die Kosten von der Pflegekasse übernommen werden, entstehen für Sie keine finanziellen Belastungen.

Ihr Pflegedienst Sodtke und Struck
Chausseestraße 80 E
17321 Löcknitz
Tel.: 039754/51 363

Ab sofort suchen wir zur Verstärkung unseres Team's eine

Mitarbeiter/in in Teilzeit (30h)

mit einer Ausbildung im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. in der Altenpflege.

Dipl.-med. Artur Sobejko • Chausseestr. 29 • 17321 Löcknitz

Neueröffnung

Ein herzliches Dankeschön an meine Kunden, die mich zum Neuanfang

im *Kosmetikstudio „Natuschön“*,

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedachten.

Gleicher Dank gilt meiner Familie, die mir hilfreich zur Seite stand.

Viele liebe Grüße Ihre Andrea Buchholz

KOSMETIKSTUDIO NATURSCHÖN

17321 Löcknitz, Chausseestraße 14a

Tel.: 039754-23790

Danksagungen im Amtsblatt

Schibri-Verlag • Ansprechpartnerin: Frau Helms

Am Markt 22 • 17335 Strasburg

Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583 • E-Mail: helms@schibri.de

WIEDERERÖFFNUNG

AM 01.10.2017 UM 10.00 UHR

Gaststätte „Zur Goldtonne“ in Boock

- gutbürgerliche Speisen

- Buffets

- Familienfeiern

Tel: 039754/525070

Lindenstraße 58, 17322 Boock

Wir freuen uns auf Sie

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN IM AMTSBEREICH

16.09.17	11:00 Uhr	Sportplatz Krackow	Bürger-Cup
16.09.17	13:00 Uhr	Festplatz Blankensee	Erntefest Blankensee
23.09.17	10:00 Uhr	Festplatz Pampow	Trödelmarkt Pampow
23.09.17	19:00 Uhr	Freilichtmuseum Penkun	Deutsch-französisches Essen
30.09.17	20:00 Uhr	Freilichtmuseum Penkun	Tanz in der Tenne
01.10.17	10:00 Uhr	Stadtkirche Penkun	Erntedankfest
01.10.17	14:00 Uhr	Burg Löcknitz	Löcknitz Zukunft. Ein Fest. Eine Region. Viele Ideen.
02.10.17	18:00 Uhr	Krackow	Oktoberfeuer
02.10.17	19:00 Uhr	Pampow	Fackelumzug und Lagerfeuer
03.10.17	15:00 Uhr	Sommersdorf	Tag der deutschen Einheit

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 26. September 2017 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de

Stettinrundfahrt

Am Mittwoch, den 20. September 2017 wollen wir eine Stadtrundfahrt durch Stettin unternehmen. Geplant ist ein Nachmittagsausflug ab 13.00 Uhr vom Parkplatz „Randow-Apotheke“ in Löcknitz aus. Unterwegs gibt es Kaffee und Kuchen. Bitte nehmen Sie 15,00 Euro pro Person für Fahrgeld mit, plus Geld für Kaffee und Kuchen.

Bitte melden Sie sich bei uns bis zum 18.09.17 unter Tel. 039754/51 363 an.

Ihr Team des Pflegedienstes
Sodtke und Struck GbR



„GeroMobil“ und „Dörpkieker“

Im Juli/August/September ist das „GeroMobil“ in folgenden Gemeinden unterwegs und steht allen pflegenden Angehörigen und Ratsuchenden mit dem Schwerpunkt Demenz, Demenzfrüherkennung kostenlos zur Verfügung.

Sie erhalten kostenlose und unabhängige Beratung, auch bei Ihnen daheim, zu Problemen der Pflege von Angehörigen vor allem bei psychischer Erkrankung (Demenz). Lassen Sie sich über Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfe, aber auch der Früherkennung informieren. Auch erste Tests auf beginnende dementielle Erkrankungen sind möglich. Der Dörpkieker ergänzt das bestehende Angebot und wendet sich an alle, die gemeinsam mit Nachbarn und Freunden aktiv ihr Leben gestalten möchten. Dafür bieten wir kostenlos Beratung und Unterstützung an und helfen Ihnen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen bzw. bringen neue Ideen für Sie mit. Auch Wohnraumberatung und Unterstützung bei der Organisation und Koordination von professionellen Hilfsangeboten gehören zum Angebot.

Donnerstag, 21.09.2017

09.00–09.45 Uhr	Rossow, Nähe Imbiss
10.00–10.45 Uhr	Löcknitz, vor dem Bürgerhaus
11.00–11.45 Uhr	Glasow
12.00–12.45 Uhr	Krackow
13.00–13.45 Uhr	Penkun



Dienstag, 10.10.2017

11.00–11.45 Uhr	Mewegen, an der Straße Richtung Rothenklempenow
-----------------	---



Unser Ziel ist es, dass Betroffene so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können und dabei wollen wir Ihnen und Ihren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ansprechpartner:

Monika Clasen, Projektleiterin GeroMobil
Telefon: 03976/238225, Mobil: 0151/58781007
E-Mail: geromobil-torgelow@volkssolidaritaet.de

Christel Schultz, Projektleiterin Dörpkieker
Telefon: 0171/7777561
E-Mail: doerpkieker@volkssolidaritaet.de

5. Moderne MUSIK

in Kirchen

Charts | Rock | Pop | Gospel

16.09.2017 | 19.00 Uhr

Brüssower Kirche

Bei Bedarf steht ein Bus-Shuttle zur Verfügung Anmeldung 039742/80313
Mit freundlicher Unterstützung:

Brossower Landwirtschaftliche Produktions-gesellschaft AG

Kfz- & Zweiradservice W. Hoge

Dörpkieker Wollmow

Ökolandwirtschaft Wollmow GmbH

Egon Geister

Gemeinschaftspraxis Dipl. med. B. Warth & Dr. med. U. Klug

Getränke von A-Z

IHRE KETTE

Reisevermittlung Christel Bettac

Polnisch für Anfänger

01.10.2017 – Herbstfest am Burgturm in Löcknitz

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2017 und auf Initiative der katholischen Kirche findet am Sonntag, dem 1. Oktober 2017 von 13 bis 17 Uhr ein Herbstfest auf dem Gelände der Burg Löcknitz (Schlossstr. 2a, 17321 Löcknitz) unter dem Motto „Löcknitz Zukunft. Ein Fest. Eine Region. Viele Ideen“ statt. Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr mit einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche (Chaussee-str. 99, 17321 Löcknitz) mit den Erzbischöfen Dr. Heiner Koch (Erzbistum Berlin) und Prof. Dr. habil. Andrzej Dzięga (Erzbistum Stettin-Cammin). Am Burgturm wird ab 13 Uhr die Brass Band Schnafl Ufftschik aus Berlin ein kostenloses Konzert geben. Die Musiker spielen ein Mix aus Jazz, Pop, Folk und Weltmusik. Auch die Kindertagesstätte „Randow-Spatzen“ und ein Musik- und Tanzensemble aus Police bereichern das Programm. Essen und Trinken werden für kleines Geld angeboten. Ab 15 Uhr wird der Schauspieler, Kabarettist und Autor Steffen Möller mit einem kabarettistischen Kurzprogramm in die deutsch-polnische Mentalität einführen und anschließend den Talk am Turm mit lokalen Vertretern aus Politik, Gesellschaft und Kirche moderieren. Regionale Händler, Initiativen und Vereine (u. a. Caritas Vorpommern) stellen sich vor und bieten ihre Produkte an. Für Kinder und Familien werden Bewegungs- und Kreativangebote (Hüpfburg, Bastelstraße usw.) kostenlos bereitgestellt. Als Ansprechpartnerin steht Klaudia Wildner-Schipek zur Verfügung. Kontakt: Projekt „Glauben ohne Grenzen“, Bürgerhaus/Alte Schule (Marktstr. 4, 17321 Löcknitz; Telefon: +4939754/522989; E-Mail: Klaudia.Wildner-Schipek@erzbistumberlin.de). Alle Bewohner der Grenzregion und Besucher aus nah und fern sind herzlich willkommen!

Wer macht mit beim 1. Trödelmarkt in Krackow?

- Wo?** Gelände der Freilichtbühne Krackow
Wann? BürgerCup Krackow, am 16.09.2017 ab 11.00 Uhr
Wer? Jeder, der Lust und Interesse hat
Was? Artikel aller Art, die man nicht mehr braucht, für andere der ultimative Sammlerschatz sein könnte (z. B. Bücher, Spielsachen, Zinkgefäße, Übertöpfe, Bilder, Wagenräder ...)

Liebe Einwohner von Krackow und Ortsteilen,

haben Sie Interesse, Ihren Trödel zu vermarkten? Dann melden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch bei Kerstin Ramscheck (039746/20249). Eine Standgebühr wird nicht erhoben.

Vorstand Bürger für Bürger



Veranstaltungen der Gemeinde Krackow

- | | | |
|----------|-----------|--|
| 16.09.17 | 09.00 Uhr | BürgerCup, Krackow, Vereinigung Bürger für Bürger |
| 17.09.17 | 06.00 Uhr | 3. Hegefischen, Schuckmannshöhe, Anglerverein Krackow |
| 02.10.17 | 18.00 Uhr | Oktoberfeuer, Krackow, Sportverein Krackow |
| 07.10.17 | 13.00 Uhr | 4. Arbeitseinsatz, Schuckmannshöhe, Anglerverein Krackow |

Am 16. September 2017 findet in Blankensee am Sportplatz das Erntefest statt.



Beginn: 13.00 Uhr

Ernteummarsch

feierliche Eröffnung

Kaffee und Kuchen

Auftritt

Shanty Chor Ahlbeck

Auftritt

Einradgruppe Pasewalk

Unterhaltungsprogramm für und von Groß und Klein



Hüpfburg und Kinderschminken für die kleinen Gäste

Für das leibliche Wohl sorgen die Gaststätte Dreblow aus Löcknitz und Gretchens Grill aus Pasewalk.

Berni's Musikexpress begleitet uns durch den Nachmittag

Abendprogramm

ab 17.00 Uhr Tanz unter der Erntekrone mit Mini Playback Show

ab 21.00 Uhr Tanzveranstaltung
Eintritt 3,00 €

Ende 02.00 Uhr

Kreisverband Uecker-Randow e.V.  **Deutsches Rotes Kreuz**

Sozialstation Penkun • Sandkuhlstr. 8/9 • 17328 Penkun

Ambulanter Pflegedienst mit folgenden Leistungsangeboten:

- **Behandlungspflege**, z. B. Verbandswechsel, Injektionen, Parenterale Ernährung
- **Pflege** in der Häuslichkeit nach Pflegestufen
- **Pflegeberatung** nach SGB XI
- **Hauswirtschaftliche Versorgung** im vollen Umfang
- **Essen auf Rädern** (Vermittlung)
- **Beratung und Betreuung** durch erfahrenes medizinisches Fachpersonal
- **zusätzliche Betreuungsleistungen** nach § 45 b SGB XI

Ihr Ansprechpartner: **Marita Rittweg, Leiterin der Sozialstation**
 Telefon/Fax: 03 97 51 / 60 367
 Funk: 0171-6456418 oder 0172-7580839

CariMobil – Beratung auf Rädern

Wir kommen zu Ihnen, sprechen mit Ihnen und unterstützen Sie bei Fragen zu: Anträgen, amtlichen Schreiben und Behördenangelegenheiten; Miete, Wohnen und Wohngeld; des Auskommens und des Lebensunterhalts; zu Arbeit, Arbeitslosigkeit, ALG I & ALG II (Hartz IV); zur Erziehung, Schule und den Berufswegen Ihrer Kinder; zu Krankheiten, Krankheitsfolgen, Rehabilitation und Pflege; zu Einschränkungen und Behinderungen; zu Renten, Beiträgen oder zur Sicherung im Alter; zu Schulden, Ratenzahlung und Entschuldung.

Das Beratungsmobil ist am

Donnerstag, den 14.09.2017

Pampow, am Spielplatz 12.30–13.00 Uhr
 Boock, Gaststätte „Zur Goldtonne“ 13.15–13.45 Uhr

Dienstag, den 19.09.2017 in

Löcknitz, Marktstr. (beim Bürgerhaus) 09.00–10.00 Uhr
 Penkun, Marktplatz 10.30–11.30 Uhr
 Schwennenz, Parkplatz Einkaufsquelle 11.45–12.15 Uhr
 Grambow, am Dorfteich 12.45–13.15 Uhr
 Ramin, an der Kirche/Gemeinderaum 13.30–14.00 Uhr

Donnerstag, den 12.10.2017

Pampow, am Spielplatz 13.00–13.30 Uhr
 Boock, Gaststätte „Zur Goldtonne“ 13.45–14.15 Uhr

Dienstag, den 17.10.2017 in

Löcknitz, Marktstr. (beim Bürgerhaus) 09.00–10.00 Uhr
 Penkun, Marktplatz 10.30–11.30 Uhr
 Schwennenz, Parkplatz Einkaufsquelle 11.45–12.15 Uhr
 Grambow, am Dorfteich 12.30–13.00 Uhr
 Ramin, an der Kirche/Gemeinderaum 13.15–13.45 Uhr

Desweiteren bietet die **Caritas Beratung** zu allgemeinen sozialen Fragen an.

Wo? im Bürgerhaus Löcknitz

Wann? jeden Mittwoch
 von 13.00 bis 15.00 Uhr



Wir stellen Kontakte her, informieren und beraten Sie kostenlos sowie unbürokratisch. **Sprechen Sie uns an!**

CariMobil Pasewalk

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Bahnhofstr. 29, 17309 Pasewalk, Mobil: 0172/ 5356776, carimobil.pasewalk@caritas-vorpommern.de



Blutspendetermine DRK

Di. 12.09.2017 • 15.00–19.00 Uhr
 Grundschule „Am See“, Löcknitz

BÜRGERCUP 2017

**SAMSTAG, 16. SEPTEMBER 2017, START: 11.00 UHR,
 17329 KRACKOW-SPORTPLATZ/FREILICHTBÜHNE**

Wie im vergangenen Jahr wollen wir wieder im locker, fröhlichem Wettstreit zwischen den Ortsteilen, zur entspannten Dorfgemeinschaft beitragen. Frei von jeder Altersbegrenzung, freuen wir uns über jede/n die/der teilnehmen möchte.

Ab **11.00 Uhr**: Historische Fotos aus den Ortsteilen Wer erinnern sich? * Nachbarschafts-Trödelmarkt für Jedermann/-Frau! Ponyreiten und Kutschenfahrt * Stechvogel-Schießen * Basteln/Gestalten

Ab **13.00 Uhr**: 1. Kleinfeldfußball 2. KlamottenStaffel 3. TeebeutelWeitwurf 4. GurkenWetlauf
 Natürlich ist auch die Anmeldung nur für einzelne Spiele möglich. Die im 4-Kampf siegreiche Mannschaft wird geehrt mit dem

BÜRGER-CUP-WANDERPOKAL

Aufteilung der Ortsteile:

1. Krackow

2. Lebehn / Kyritz

3. Batthinstal / Schuckmannshöhe

4. Hohenholz

Ansprechpartner

Kerstin Ramscheck/Tobias Herzfeld

Diana Buche/Gerd Hamsch

Yvette Prellwitz/Dr. Schober

Lutz Michaelis/Frauke d. V. Bennett

Telefon

039746/20249 / 039746/20654

039749/299088 / 039749/299033

039746/269897 / 0176/51361043

0175/2324222 / 039746/22891

Im Rahmenprogramm gibt es wieder das **Ortsteil-Quiz** mit Fragen aus allen Ortsteilen: **1. Preis** eine Oldtimer-Rundfahrt (übrigens sind diesmal die Gemeindevertreter von den Gewinnen ausgeschlossen).

Für das „leibliche Wohl“ und musikalische Unterhaltung ist gesorgt. **Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!**

Veranstalter: Der Vorstand der Wählergemeinschaft **BÜRGER FÜR BÜRGER**, 17322 Lebehn/Krackow, Platz der Freundschaft 1

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

2. Internationale Burgbelebung

Um dieses Fest zu begehen, waren intensive Vorbereitungen nötig. Zum Einen wurde der Burgkeller hergerichtet. Hier arbeiteten wir eng mit dem Gymnasium zusammen. Unter der Leitung von Frau Kegel und Frau Läufer fertigten einige Schüler die Wappenschilder der Teilnehmer der 1. Burgbelebung an. Diese wurden im Burgkeller angebracht, sowie zwei Kronleuchter und Wandleuchter. All dies kann jetzt im Burgkeller besichtigt werden. Für die gute Zusammenarbeit mit dem Gymnasium möchten wir uns herzlich bedanken. Vielleicht kann diese in Zukunft noch ausgebaut werden. Um alles gut koordinieren zu können trafen wir uns in Abständen, hier wurden dann immer die zu erledigenden Aufgaben festgelegt.

Am 29.07.2017 fand die 2. Internationale Burgbelebung in Löcknitz statt. Die ersten Akteure reisten schon am Montag an und hielten trotz des vielen Regens bis zum Samstag durch. Am Freitag reisten dann die letzten Akteure an. Unser Heimatbäcker unterstützte uns, indem er Kuchen sponserte. Nun konnten die Akteure mit Kaffee und Kuchen begrüßt werden. Am Samstag früh waren einige Mitglieder des Heimat- und Burgvereins vor Ort, um die Akteure mit Frühstück zu versorgen. Diese Versorgung ermöglichten die Bäckerei Rieck mit Brötchen und Fleischverkaufsstelle Dittmer mit Aufschnitt. Auch hier möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken.

Eröffnet wurde dann das Geschehen mit einem Gottesdienst von unseren Pastor Herr Warnke. Was die Zuschauer an diesem Tag zu sehen bekamen war einmalig und so in unserer Umgebung noch nie dagewesen. Es ist bewundernswert, wie engagiert alle Teilnehmer uns diese Zeit vorleben. Auch für die Kinder war an diesem Tag allerhand vom Heimat- und Burgverein vorbereitet worden. So konnten sie sich in dieser Zeit mit Spiel und Spaß vertreiben. Zur Unterstützung kam Frau Keller mit ihren Pferden.

Ob es der Kampf auf dem Schlachtfeld mit Kanonendonner, die Bürgersturmung, die Feuershow und das Feuerwerk am Abend war, dieser Tag wurde für die Zuschauer zu einem großen Erlebnis. Nun möchten wir auch mal unseren Sponsoren ein großes Dankeschön aussprechen, denn nur mit ihrer Hilfe ist es möglich, solche Veranstaltungen zu organisieren. Große Unterstützung bekommen wir auch immer von der Gaststätte Haus am See, so konnten die Akteure zur Mittagszeit mit einem Erbseneintopf versorgt werden und um den Durst zu stillen, gab es was zu trinken. Auch hier möchten wir Dankeschön sagen. Bedanken möchten wir uns auch beim Anglerheim Frau Radant. Sie stellte auch Getränke zur Verfügung. Vergessen möchten wir auch nicht Herr Schwassmann, der abends die Ritter beköstigte. Hier wurden wir auch von drei jungen Leuten unterstützt. Auch hier sagen wir Danke. Immer vor Ort sind die Mitglieder vom Heimat- und Burgverein und helfen, wo es nötig ist. An dieser Stelle möchten wir einmal ganz herzlich Danke sagen, denn hier wird viel Freizeit investiert. Große Unterstützung bekommen wir auch immer von Herrn Holke, er stellt jedes Mal die Wiese zur Verfügung und hilft auch mit Stroh und Heu aus. Daraus gibt es für die Kinder immer eine Hüpfburg. Wir können immer wieder nur Danke sagen für diese Hilfe. Auch Bauer Blank aus Rossow unterstützt uns sehr und stellt jedes mal seinen Leiterwagen zur Ver-

fügung. Auch all unsere anderen Sponsoren: die Dachdecker Firma Beutin, Train Electric, Baustoffhandel L. Liskow, Wohnungsverwaltungsgesellschaft Frau Odendall, Mecklenburgische Versicherung Herr Näckel, Firma SBH, Immobilien Horn und Mau und Pflegedienst Zeiger sagen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Solche Feste zu organisieren ist nur mit Hilfe der vielen Sponsoren möglich und deshalb können wir nicht oft genug Danke sagen. Ein ganz großes Dankeschön möchten wir auch allen Akteuren sagen, die hierfür ihren Urlaub genommen haben. Teilweise haben Sie ja auch eine lange Anreise gehabt um an dieser Burgbelebung teilzunehmen. Ja, aber auch die Gäste wurden versorgt. Hier war der Heimat- und Burgverein vertreten, es gab Kaffee und Quarkbällchen, die auf jedem Fest der Renner sind. Auch diesen fleißigen Frauen sagen wir ganz herzlich Danke. Nur im Zusammenwirken aller, kann so ein Fest gelingen. Wir hoffen auch weiterhin auf so eine gute Zusammenarbeit. Um auch noch Erinnerungen an dieses Fest zu haben war Herr Moll vor Ort und nahm das ganze Geschehen auf. Hier hat sich gezeigt, dass sich die viele Mühe und Arbeit gelohnt hat. Auch unsere fleißigen Kassierer wollen wir nicht vergessen, denn sie waren den ganzen Tag vor Ort. Abschließend können wir sagen, es war ein wirklich gelungenes Fest.

Heimat- und Burgverein

Dorffest in Hohenholz

Das vom Verein „Pro Hohenholz e. V.“ organisierte Dorffest in unserem kleinen Ort fand nun bereits schon zum 14ten Mal statt. Es ist inzwischen für viele ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender in unserer Region geworden.

Der Anstoß zu dem Fest – jeweils am letzten Samstag im Monat Juli – wurde aus der Idee geboren, jung und alt in unbeschwerter Stimmung zusammen zu bringen. Der wunderschöne Dorfplatz mit altem Baumbestand im ehemaligen Schlosspark bietet hierfür eine romantische Kulisse.

Insbesondere die „Althohenholzer“ können den Beginn der Veranstaltung kaum erwarten und belagern schon vor dem offiziellen Beginn auf die Festwiese. Hier stehen selbstgebackener Kuchen zum Kaffee und auch schon die ersten Leckereien vom Grill zur Auswahl und es wird reichlich konsumiert.

Es gibt immer viel von den alten Zeiten zu erzählen, insbesondere von den großen Taten der Fußballmannschaft und der intensiven Nachbetrachtung in „de Kneip“.

„Willi“, schon damals das Sprachrohr der Truppe, hält mit seinem Gesangsvorträgen das Liedgut hoch und gibt alte Geschichten zum Besten.

Da sich in den letzten Jahren, auch weil einige polnische Familien hier ansässig geworden sind, die Anzahl der Kinder deutlich erhöht hat, wurde die Hüpfburg ausgiebig belagert und auch die Möglichkeit genutzt sich durch Schminke ein fantasiereiches Outfit auftragen zu lassen. Zur Krönung gab es noch lecker Eis vom „Pinguin“ aus Krackow.

Als es dann Abend wurde und die Senioren sich langsam zurückzogen, füllten die Jüngeren, oder die sich dafür halten, schnell die Reihen. Die Band „Blue Bayou“ eröffnete den Abend. Nach dem überzeugenden Auftritt der

Band, die bereits zum dritten Mal zu unserem Fest angereist war, übernahm DJ Schitti das Zepter und der Tanzboden wurde erobert. Bis spät in der Nacht konnte man sich mit Gegrilltem und Frischgezapften, für die Party stärken. Die „Beach Bar“ kredenzte dazu ein großes Spektrum an Cocktails um richtig in Stimmung zu kommen. Es bleibt festzustellen, dass sich das anfängliche Generationentreffen inzwischen zu einem traditionellen Fest ge-

mausert hat, bei dem die mehrfache Einwohnerzahl von Hohenholz teilnimmt. Der Ansatz ist und bleibt, die Pflege des Miteinanders um einen entspannten Tag zum Austausch und Kennenlernen oder Wiedersehen in einem ortstypischen Ambiente zu erleben.

Für das Gelingen danken wir den zahlreichen Unterstützern und Sponsoren ganz herzlich.

„Pro Hohenholz“ e. V.

VEREINE – VERBÄNDE

Listensammlung der Volkssolidarität 2017

Unter dem Motto Miteinander – Füreinander führt der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. die jährliche Listensammlung durch. Sie findet dieses Jahr im Zeitraum vom **12. August bis 17. September 2017** statt.

Auch bei der Volkssolidarität Uecker-Randow e. V. sind wieder viele ehrenamtliche Helfer, Mitglieder und Freunde unterwegs. Gesammelt wird von Haus zu Haus und Tür zu Tür sowie auf Straßen, Wegen und Plätzen.

Jeder Sammler verfügt über eine nummerierte Liste mit seinem Namen und seinem Geburtsdatum und kann sich durch seinen Personalausweis auf Anfrage ausweisen.

Das gespendete Geld wird vorrangig in den Bereichen der Seniorenarbeit, der Arbeit mit Kindern und nicht zu vergessen für gehandicapte und Hilfe suchende Menschen verwendet.

Die Spende verbleibt direkt vor Ort und in unseren Ortsgruppen. So gewährleisten wir, dass Ihre Spende in der unmittelbaren Umgebung bleibt und auch genutzt werden kann. Insbesondere gehandicapte und alt gewordene Mitbürger werden so vor sozialer Isolation geschützt, ganz dem Motto „gemeinsam, nicht einsam“ und können mit Ihrer Hilfe am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Wir weisen darauf hin, dass die Spende der Listensammlung ausschließlich für wohltätige Zwecke gemäß unserer Satzung eingesetzt wird. Das Finanzamt prüft die ordnungsgemäße Verwendung.

Wir bedanken uns im Namen aller Mitglieder unseres Vereins für Ihre Hilfe und Unterstützung.

Denn was gibt es schöneres als die Gewissheit zu haben, einem anderen Menschen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert zu haben.

Ihre Volkssolidarität Uecker-Randow e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Boock 2017

Werte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Boock,

der Vorstand der Jagdgenossenschaft Boock lädt alle Mitglieder zur Vollversammlung am **20. September 2017** um 19.00 Uhr in die Sportlerklausur Boock ein.

Mit freundlichen Grüßen

Käding
Vorsitzender



Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Abstimmung der Tagesordnung
2. Satzungsänderung (§ 6 Abs. [2] b) Art der Jagdnutzung
3. Abstimmung zur Satzungsänderung
4. Kassenbericht
5. Sonstiges

SPORTNACHRICHTEN

Erfolgreiches Trio

Am 15. Juni 2017 fanden in Neubrandenburg die diesjährigen Wassersportspiele statt. Es waren die Sportarten Drachenboot und Kanurennsport vertreten.

Der Löcknitzer Sportverein Sektion Kanu nahm mit drei Sportlern im KI über 200m in den Altersklassen C und B männlich wie weiblich teil. Diese drei Sportler erkämpften für sich folgende Plazierungen:

Lilli Reinke belegte im KI den 3. Platz und in der Staffel den 2. Platz. Hendrik Laubisch konnte im KI den 3. Platz und in der Staffel den 1. Platz erkämpfen. Malte Plitzkow holte sich im KI sowie in der Staffel die Goldmedaille.

Herzlichen Glückwunsch!

Frau Redenz
Übungs- und Sektionsleiterin



Sprung frei für das 8. Pferdefestival Stettiner Haff in Boock

Drei Wochen vor dem Pferdefestival Stettiner Haff erhielt der Turnierverantwortliche Martin Giese einen Anruf einer jungen Reiterin aus dem 600km entfernten Bundesland Hessen. Sie fragte, ob sie noch Startplätze und eine Box für das Juliwochenende bekommen könne. Ein wenig verwundert fragte Martin Giese sie, ob sie sich auf der Karte angeschaut hätte, wo der Ort Boock liegt. Sie gab an, dass sie über diese Veranstaltung schon viel Gutes gehört und in den sozialen Netzwerken gelesen hätte und gern nach Boock kommen würde. Somit kamen in diesem Jahr Reiter aus den Ländern Polen, Finnland und den Niederlanden sowie den Bundesländern Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern in den kleinen Vorpommerschen Ort unweit der polnischen Grenze. Die Gäste aus Sachsen und Sachsen-Anhalt reisten bereits am Montag an und nutzten die Woche, um die Region Stettiner Haff auf beiden Seiten der Grenze kennenzulernen.

Sie kamen mit sechs Pferden das erste Mal nach Boock und waren beeindruckt von der bestens durch die Mitarbeiter der Gemeinde und den Vereinsmitgliedern vorbereitete Wettkampfstätte des Boocker SV 62. Selbst die Politiker unseres Landes mit Dr. Till Backhaus als Schirmherr der Veranstaltung sowie Beate Schlupp und Patrick Dahlemann kamen, um das Pferdefestival Stettiner Haff 2017 zu besuchen.



An drei Tagen gingen in 24 Prüfungen die Reiter-Pferdpaare 853 mal an den Start. Neben den Topreitern aus Polzow, konnten auch die Reiter des Boocker SV 62 Siege und Platzierungen erringen. Zu den erfolgreichen Reitern des Vereins zählten Norbert Giese mit Piroshka, Vanessa Röwer mit Fiona, Angelique Thiele mit Piroshka und auch der Reiternachwuchs war in der Führzügelklasse stark vertreten. Zusätzlich zu den Besucherhöhepunkten mit dem Kostümspringen, dem Hindernis-Derby und den zwei Springprüfungen der Klasse S wurden in diesem Jahr auch die Kreismeister im Springreiten des Kreisreiterbundes Vorpommern-Greifswald in Boock ermittelt.

Der Turnierverantwortliche Martin Giese brachte zum Ausdruck, dass es für unsere Region und den Ort sehr wichtig ist, solche überregionalen Veranstaltungen für die ganze Familie zu organisieren und zu unterstützen, um diese wundervolle Region positiv bekannt zu machen. Er bedankte sich bei den ganzen ehrenamtlichen Helfern, der Gemeinde Boock, den Sponsoren und der Pomerania für ihre Unterstützung.

Auch im Sommer keine Pause im Sportschützenverein

Im Verein gibt es immer was zu tun. Vor den Sommerferien hatten wir noch eine Schulklasse bei uns auf dem Gelände, die im Rahmen der Kinder- und Jugendsportspiele des Kreissportbundes, einen Projekttag im Verein verbrachten und sich im sportlichen Wettkampf mit der Tellarmbrust messen konnten. Es hat allen viel Spaß gemacht und für die Gewinner gab es Urkunden, Medaillen und kleine Preise.



Die Sieger der Jugendsportspiele

In den Ferien war die Hortgruppe im Rahmen der Ferienspiele, wie schon im vergangenen Jahr bei uns. Bei Sport und Spiel haben sie einen schönen Tag bei uns verbracht. Taubenstechen, schießen mit der kleinen Tellarmbrust, schießen mit dem Bogen waren nur einige sportliche Betätigungen. Unser Großer Platz hat auch zu Ballspielen eingeladen. Viel Freude hatten die Kinder auch mit dem Spaßfahrrad, das gar nicht so einfach zu bewegen ist. Es hat allen super gefallen und wir freuen uns auch auf die nächsten Besuche der Kids.

Natürlich gibt es immer etwas zu bauen und zu verbessern. Und so wurde fleißig an der Verbesserung unserer Anlage gearbeitet. Hiermit vielen Dank an alle freiwilligen Helfer für ihre Unterstützung. Vielen Dank an Alle!

Am 04.08. hatte unser langjähriges Mitglied Hans-Jürgen Otto seinen 60. Geburtstag. Um ihm eine Freude zu bereiten haben wir im Verein gesammelt und die Schallmaienkapelle zum Geburtstag organisiert. Viele vom Verein waren gekommen, um persönlich zu gratulieren.

Bei allen Sponsoren und Freunden des Vereins wollen wir uns an dieser Stelle auch recht herzlich für die Unterstützung bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre der Verein nicht in der Lage die Baumaßnahmen durchzuführen.

Nach den Ferien geht das Training wieder weiter. Jeden Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr können Schüler und Jugendliche und auch Erwachsene, die Interesse am Schießsport haben, an einem Schnupperkurs beim Sportschützenverein Löcknitz teilnehmen.

Der Vorstand

Sie bekommen Gäste? Und suchen eine Unterkunft?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 m² große
Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6
Personen/Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 15,- € pro Person

(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 5,00 € Leihgebühr p. P.)

**Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der
Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz eG
17321 Löcknitz, Zum Wasserturm 13
Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0175 1188 911
e-mail: fewowbg@t-online.de**

ZUMBA-Fitness

Der SV Einheit Löcknitz 1958 e. V.
lädt tanz- und sportbegeisterte
Mädchen und Frauen zum neuen
Kurs am **12. September 2017**,
um 18.00 Uhr, in der Gerhart-
Eisler-Sporthalle in Löcknitz ein.

Anmeldung erforderlich unter
Tel. 039754/521160.



Frauensport in Krackow gestartet

Am 07.09.2017 um 19.00 Uhr startete nach der Sommerpause die Sektion Frauensport in der MZH Krackow. Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr treffen sich sportbegeisterte Frauen zur Gymnastik (Bauch-Beine-Po) mit der Fitnesstrainerin Yvonne bzw. zum Yoga mit Monika. Jeder, der teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Nichtmitglieder des Sportvereins Krackow zahlen für die Teilnahme 2,00 Euro pro Veranstaltung, die Erstteilnahme ist ein kostenloser Schnupperkurs. Wir freuen uns über Frauen jeden Alters, die mitmachen möchten, auch über die Gemeindegrenze hinaus.

Sportliche Grüße

Der Vorstand der SG „Eintracht“ Krackow

Sportstudio Haack

17321 Löcknitz, August-Bebel-Straße 4, Telefon: (039754) 21 026

Mo-Fr: 14.00-21.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Achtung! an alle Frauen, die Probleme mit ihrer Figur, dem Rücken oder der Kondition haben, oder einfach was Gutes für Ihre Gesundheit tun wollen:

*Einladung zum
Probetraining*

in lustiger Frauenrunde beim
Gruppentraining!
- Gymnastik - Bauch, Beine, Po,
Rücken und Dehnungsübungen
- Kurzhantel und Zirkeltraining



Neues vom Penkuner SV

*Penkuns Herren starten ungeschlagen,
aber mit zu kleiner Punkteausbeute in die Saison*

Nach drei Spieltagen zieht die 1. Herrenmannschaft des Penkuner SV Bilanz: Mit drei Unentschieden ist das Team vom Schlossee zwar noch ungeschlagen, schaut man sich die Spiele jedoch im Detail an, sind drei Pünktchen doch etwas mager. Hier wäre mehr drin gewesen! Bereits am ersten Spieltag verschenkten die Rot-Weißen eine komfortable 2:0 Führung. Czyzewski jagte die Kugel aus gut 22 Metern ins Tor zum verdienten 1:0 (34'), Mackiewicz erhöhte nach einer Ecke auf 2:0 (38'). Ein unscheinbarer Fernschuss sorgte schließlich für den 2:1-Anschlusstreffer (52'). Die nun auf Messers Schneide stehende Partie wurde unansehnlich. Viele kleine und provozierte Fouls unterbanden den Spielfluss und ließen keinerlei erspielte Tormöglichkeiten zu. Auch die Standards konnten nicht verwertet werden.



In der 67. Minute hatte Strasburgs Markiewicz etwas zu viel Raum und zog ab. Wie ein Déjà-vu schlug das Leder ähnlich dem 2:1 im Penkuner Kasten zum Ausgleich und Endstand ein.

Auch eine Woche darauf kamen die Penkuner in Warnemünde nicht über eine Punkteteilung hinaus. In einer sehr engen Partie trennten sich beide Teams nach einigen nicht gegebenen Abseitstoren mit 0:0.

Am 3. Spieltag gelang es dem Team vom Schlossee schon in der 2. Minute gegen den SV Hanse Neubrandenburg in Führung zu gehen. Nach einer langen Flanke von Mackiewicz spekulierte Klowan richtig und köpfte das Leder über Neubrandenburgs zu spät heraus geeilten Keeper zum 1:0 ins Tor. Nach der Pause löste sich das kompakte rot-weiße Stellungsspiel fast vollständig auf und die Räume vergrößerten sich. Neubrandenburgs Hecht köpfte das Leder nach einer langen Hereingabe von der Eckfahne ungehindert zum 1:1 Ausgleich ins Netz. Die Partie wurde fahrig. Wie auch schon im ersten Heimspiel gegen Strasburg unterbanden Foulspiele den Spielfluss und die Penkuner mussten aufpassen, nicht noch den Rückstand zu geraten, wie kurz vor Schluss: Torhüter Walter konnte den ersten Schuss parieren, Nikolaus rettete den zweiten auf der Linie (82') und so das magere 1:1 Unentschieden.

Das nächste Heimspiel findet am Samstag, den 16.09.2017 um 14.00 Uhr statt. Zu Gast am Schlossee wird der TSV Graal-Müritz erwartet.

Jenny Busse

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Ein Projekt geht zu Ende ...

Nach drei Jahren endete am 18. Juli 2017 unser wunderschönes Waldprojekt mit einer Fahrt in die Ökostation nach Prenzlau. Dort gab es eine Haustiersafari und sechs Kinder bereiteten für den Rest der Gruppe Mittag zu. Pellkartoffeln mit Kräuterquark ... sehr lecker! Auch hatten wir noch ganz viel Zeit uns auf den schönen Spielplätzen auszutoben oder Streicheleinheiten an die Ziegen zu verteilen. Es war ein toller Tag!



Drei Jahre lang verbrachten 30 Kinder einmal im Monat einen Vormittag im Wald. Gemeinsam mit Susanne Völlm und „Prof. Stock“ erlebten die Kinder Natur pur. Immer gab es neu aufgebaute Niedrigseilelemente, die die Kinder zum Klettern und Schaukeln aufgefordert haben. Hierbei konnten sie ihren Körper in verschiedenen Schwierigkeitsstufen trainieren und es wurde so manche Herausforderung gemeistert. Jedes Mal gab es auch neue Angebote, bei denen die Kinder viel über die natürlichen Zusammenhänge im Wald erfuhren. Es wurde mit Lehm gearbeitet, Pfeil und Bogen gebaut. Wir lernten, wie das Alter eines Baumes bestimmt wird. Naturmandalas wurden gebaut und und und ... Danke für die wunderschöne Zeit!

Anmeldung der Schulanfänger in der Grundschule „Am See“ Löcknitz

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2018/2019 findet zu folgenden Terminen im Sekretariat der Grundschule „Am See“ Löcknitz statt.

- Montag, d. 25.09.2017 bis Donnerstag, d. 28.09.2017 von 8.00 bis 14.00 Uhr,
- Freitag d. 29.09.2017 von 8.00 bis 12.00 Uhr,
- Mittwoch, d. 04.10.2017 von 8.00 bis 14.00 Uhr,
- Donnerstag, d. 05.10.2017 von 8.00 bis 14.00 Uhr,
- Freitag, d. 06.10.2017 von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Vorzulegen sind die Geburtsurkunde des Kindes und ggf. die Sorgeerklärung von nicht verheirateten Eltern. Schulpflichtig sind alle Kinder, die zwischen dem 01.07.2011 und dem 30.06.2012 geboren wurden.

Eingeschult werden in unserer Schule Kinder aus den Orten: Löcknitz, Ramin, Grambow, Plöwen, Bergholz und Rossow mit den dazugehörigen Ortsteilen.

Anmeldung der Schulanfänger

Schuljahr 2018/2019

Sehr geehrte Eltern,

für alle Kinder, die in der Zeit vom 01.07.2011 bis 30.06.2012 geboren wurden, beginnt im kommenden Jahr die Schulpflicht. Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2018/2019 erfolgt **von Montag, den 16.10.17, bis Donnerstag, den 19.10.17 täglich in der Zeit von 7.00 bis 11.00 Uhr im Sekretariat der Grundschule Penkun.**

Bringen Sie bitte die Geburtsurkunde Ihres Kindes sowie einen Nachweis über die Erziehungsberechtigten mit, falls aus der Geburtsurkunde nicht ersichtlich (ggf. die Sorgeerklärung von nichtverheirateten Eltern). Ausländische Familien benötigen eine Meldebescheinigung des Einwohnermeldeamtes (Meldebescheinigung mit Familie). Bei Namensänderungen Ihres Kindes sowie bei Zuzug oder Umzug bitte Bescheinigungen der Behörden im Sekretariat einreichen.

Der Einzugsbereich für Penkun umfasst folgende

Orte: Penkun mit den OT Storkow, Wollin, Friedefeld, Sommersdorf, Grünz, Neuhaus, Radewitz; Krackow mit den OT Battinsthal, Schuckmannshöh, Hohenholz, Lebehn, Kyritz; Glasow mit OT Streithof; Nadrensee mit OT Pomellen.

gez. S. Markowsky
Schulleiterin



Am 4. September „wie wunderbar“ – startet unser neues Kita Jahr!

Das Kindergarten-/Hortteam der „Randow-Spatzen“ begrüßt alle Kinder, Eltern, Großeltern und Angehörige zum neuen Kita Jahr 2017/18. Der Sommer und somit die lange Urlaubszeit geht dem Ende zu und wir freuen uns auf ein neues Jahr mit den Kinder. Die Gruppen haben ihre neuen Räume bezogen und die ersten Eingewöhnungen sind abgeschlossen. Also wundert euch nicht, es sind viele neue Gesichter bei uns zu sehen.

Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen euch ganz viel Spaß.



Jugendweihe-Info

Auch im kommenden Jahr bietet der Volkssolidarität Uecker-Randow e. V. die Jugendweihe an. Alle Infos zu den monatlichen Veranstaltungen, die Finanzierung über die BuT und Anmeldungen für die Feierstunde erhalten Sie im **Mehrgenerationenhaus, Blumenthaler Straße 18, 17358 Torgelow.**

Sie erreichen uns:

Frau Schiebe Tel.: 03976/255 242, Fax: 02809/710
 Frau Seifert Tel.: 0151/46 328 466
 E-Mail fwz-uer@volkssolidaritaet.de
 Internet: www.volkssolidaritaet.de/uecker-randow

Ferenspielsommer im Hort Löcknitz

Traditionell führten wir auch in diesem Jahr unsere Ferienspiele durch. Das wechselhafte Wetter machte uns aber so manchen Strich durch die Rechnung und einige Veranstaltungen mussten zum Ärger der Kinder ausfallen. Trotzdem ließen wir uns den Spaß nicht verderben und nutzen die Turnhalle zu zahlreichen Aktivitäten. Begeisterung gab es beim Floßbau und beim Besuch des Schützenvereins. In der 5. Ferienwoche hatten wir etwas mehr Glück mit dem Wetter, deshalb konnten wir den neuen Radweg bis Rossow ausprobieren. Der anschließende Besuch auf dem Bauernhof Keller stellte unser Wissen auf die Probe.



Ein herzliches Dankeschön an Liane Keller, die uns einen aufschlussreichen Rundgang ermöglichte. Pferde mögen alle Kinder gerne, deshalb stand auch der Film „Ostwind 3“ im Kino Neubrandenburg auf unserem Programm. Wir wünschen unseren Hortkindern und denen, die es werden wollen, einen guten Start ins neue Schuljahr.

Das Hortteam

Ein ganzes Jahr Geburtstag feiern ...

Welches Kind wünscht sich das nicht? Die Penkuner Grundschule hat so ein außergewöhnliches Jahr hinter sich. Ein Höhepunkt reihte sich an den nächsten. Und das trotz der prekären Haushaltslage der Stadt und der Diskussionen um den Schulstandort. Wie geht denn das? Großzügige Sponsoren, viele engagierte Eltern, Schüler und Lehrer haben das wunderbare Jubiläumsjahr mit vielen schönen Erlebnissen möglich gemacht.



Den Abschluss bildete das Sommerfest am 21. Juni. Bei einer Talente-Show zeigten viele Schüler, was sie drauf haben. Und das war eine ganze Menge! Schwungvoll eröffnete die Penkuner Schalmeienkapelle, in deren Kinder- und Jugendgruppe einige der Grundschüler unterschiedliche Instrumente spielen, die Show. Und dann ging es mit den Einzeldarbietungen anspruchsvoll weiter. Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste ließen sich von Tanz- und Gymnastikeinlagen, instrumentalen Auftritten, einem Geschwindigkeitsquiz und Zauberkünsten beeindrucken. Fast wie auf einem Jahrmarkt war die Atmosphäre dann, als die Kinder auf einem Fahrradparcours, einer gigantischen Hüpfburg, beim Glücksrad, Natur- und Hör-Memory den Vormittag verbrachten. Schlangen bildeten sich vor dem Schminkstand für Kinder. Und Friseurmeisterin S. Mante aus Wollin konnte sich kaum retten vor Kindern, die kreative Frisuren und Haarfarben ausprobieren wollten.

Allen Eltern und Großeltern, die sich Zeit nahmen, die vielen Angebote zu betreuen sowie den Sponsoren M. Freihaut, S. Riebke, Y. Bonin, Herrn Rohloff, dem Landfrauenverband sowie Frau Haufschild vom Straßenverkehrsamt Pasewalk gilt unser herzlicher Dank. Ohne die zahlreichen Helfer wäre ein so entspannter, vielseitiger Vormittag nicht möglich gewesen.

K. Müller

Miteinander zum Geschenk

In der ersten Sommerferienwoche gab es auf der Burg Löcknitz ein außergewöhnliches Miteinander. Deutsche und polnische Kinder aus Löcknitz, Pasewalk und Umgebung trafen sich auf Initiative der Projektstelle Glauben ohne Grenzen des Erzbistums Berlin um das Konzept der Kinderbibelwoche /RKW/2017 zu vertiefen und wie es in der Charta Oecumenica heißt: „...die geistlichen Gaben der verschiedenen christlichen Traditionen zu erkennen, voneinander zu lernen und sich so beschenken zu lassen.“ Das Konzept wurde anhand der RKW-Materialien 2017 erstellt und vom Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. unterstützt. Am ersten Tag vertieften 29 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren das Thema Geburtstag. Nach der katechetischen Einheit, die im Wechsel vom katholischen Pfarrer der St. Otto Kirche Pasewalk und der Evangelischen Pastorin aus Löcknitz geleitet wurde, brachten zwei geschulte Helferinnen in der Rolle als „Postboten“ ein Paket mit Materialien für die Gruppeneinheiten. Am Montag waren wir auf der Suche nach unserem Platz Zuhause, in der Schule und hier in der Ferienwoche. Jedes Kind erfuhr aus dem Elternbrief Einzelheiten über seine Geburt. Das sorgte für regen Austausch. Anschließend durften die Kinder eine Geschenkschachtel ausgestalten, in der alle Geschenke und Bastelleien der Woche aufbewahrt wurden. Am Nachmittag bekamen wir Besuch von den Kräuter-Lieschen der Volksolidarität Uecker- Randow e.V. Wir waren alle begeistert von der selbstgemachten Kräuterbutter und dankbar für die Einführung in die Kräuterkunde.

Im Fokus des zweiten Tages stand der Namenstag als Geschenk der katholischen Kirche. Nach dem geistlichen Impuls gingen die Kinder der Bedeutung ihres Namens nach. Die mit Namen beschrifteten Geschenkschachteln wurden mit Fotos von Kindern dekoriert und mit Blattgold überzogen. Das war eine große Freude! Der strömende Regen hielt uns nicht davon ab den geplanten Besuch bei



der Feuerwehr wahrzunehmen. Uns begrüßte ein tolles Team von Feuerwehrleuten, die spontan das Programm umgestalteten. Zusammen wurde gegrillt, gemalt und gelacht. Fahrzeugkunde, Einsatzlerläuterung und ein Erste-Hilfe-Kurs standen auf der Agenda. Ein toller Einsatz der Feuerwehr Löcknitz.

Wir sind füreinander ein Geschenk. Dies verdeutlichen Rituale, Feiern und Zeichen, die zur Tradition in beiden Kirchen geworden sind. Am dritten Tag sprachen wir über Höhepunkte des Kirchenjahres und überlegten mit den Kindern woher bekannte Traditionen stammen. Mit Begeisterung gestalteten alle Teilnehmer Frisbee-Scheiben aus, auf denen der Name mit Bedeutung abgedruckt war. Da auf der Burg Löcknitz die Vorbereitungen auf das Ritterfest am Wochenende auf Hochtouren liefen, fanden spontan Ritter den Weg in unsere Räumlichkeiten und präsentierten unseren Kindern Kleidungen und Waffen aus dem 13. und 14. Jahrhundert.

Wer kennt Franz von Assisi, Frère Roger Schutz und Johann Hinrich Wichern? Diese Personen und weitere Vorbilder für das christliche Engagement waren unser Leitthema am Donnerstag. Jeden Tag erhielten die Kinder Postkarten mit Bibelversen die auf einem Holzbrettchen in Form eines Wochenkalenders eingehangen wurden. An dieser Stelle geht ein großer Dank an die Projektstelle Caritas rund um den Kirchturm und das Regionalzentrum Pasewalk, die diesen Kalender zur Verfügung gestellt und viele weitere Maßnahmen ermöglicht haben. Mit dem ersten sonnigen Tag durfte selbstverständlich der Badespaß nicht fehlen und so genossen wir einen schönen Nachmittag in der Badeanstalt Löcknitz.

In dieser Woche waren wir auf der Suche, wie wir aus unserem Glauben als evangelische und katholische Christen leben können. Die Kinder sprachen darüber, was ihnen an diesen Tagen wichtig war und welche Wegweiser sie für sich aus dem ökumenischen Miteinander in den Alltag mitnehmen. Eins ist sicher: alle Teilnehmer haben in dieser Gruppe einen Platz für sich gefunden, Grenzen überwunden und neue Freunde kennengelernt.

Wir danken allen, die die Kinderbibelwoche/RKW 2017 begleitet haben: der Projektstelleninhaberin der Caritas rund um den Kirchturm, der Religionslehrerin, die uns mit Musik und Gesang begleitet hat, der Pastorin der Ev. Kirchengemeinde Löcknitz und dem Pfarrer der Katholische Kirche Pasewalk, den Helferinnen und Helfern und allen die unser Miteinander bereichert haben.

Klaudia Wildner-Schipek
Projektstelle Glauben ohne Grenzen

Was ist Ihr Haus wert? – wir ermitteln es.

Verkaufen Sie Ihr Haus nur zum Bestpreis
Einfach mit dem Immobilienservice



Mario Todtmann ☎ 03973 434 440 / 0170 333 97 49

Sparkasse Uecker-Randow in Vertretung der **LBS Immobilien**

Wir suchen Häuser und ETW für unsere Kundschaft!

Unsere Leistungen:

- Bewertung
- Energieausweis
- Verkauf
- Vermietung
- Verwaltung



Immobilienkaufmann Ralf Pete
Tel.: 03973-4490858 E-Mail: info@bepe-immobilien.de

Vorpommern-Greifswald & Uckermark

DEN BESTPREIS FÜR IHR HAUS ERHALTEN SIE NUR DURCH EINE TOP PRÄSENTATION
++ Profi Fotos • Profi Immobilienvideo • Wir bewerten Ihr Haus! ++




HORN IMMOBILIEN
Die Familienmakler seit 1908!

TOP IMMOBILIEN MAKLER 2016
NEUBRANDENBURG

FOCUS
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE MAKLER BEWERTUNG

Büro Löcknitz: Chausseestr. 24 • Tel.: 039754 189 658 • www.horn-immo.de

INFORMATION

Bundestagwahlen in Deutschland: Wählen gehen!

Am **24. September 2017** finden die Wahlen zum Deutschen Bundestag statt. Wahlberechtigt sind alle volljährigen Personen, die eine deutsche Staatsbürgerschaft haben. Der Bundestag wird in der Regel alle vier Jahre neu gewählt. Es ist der Ort, wo die wichtigsten Entscheidungen in Form von Gesetzen in der Innen- und Außenpolitik getroffen werden.

Sie wissen vielleicht noch nicht, wen Sie wählen. Das geht anderen Wählerinnen und Wählern auch so. Doch Sie können selbst bestimmen, für wen Sie sich entscheiden. Deswegen können Sie nichts falsch machen. Sie können sich für eine Partei oder eine Person entscheiden: Wenn Sie die Ziele der Partei oder Person am besten finden oder die Partei oder Person sich für ein Thema einsetzt, das Ihnen besonders wichtig ist. Zum Beispiel könnte es Ihnen wichtig sein, dass die Umwelt geschützt wird, oder dass es höhere Renten gibt, oder Sie wählen eine Partei, weil Sie die Kandidatinnen und Kandidaten gut finden. Wichtig ist, Sie gehen wählen!

Die Wahlen

Jede und jeder Wahlberechtigte kann zwei Stimmen abgeben – die Erststimme für eine Person, die ein Direktmandat erhalten kann sowie die Zweitstimme – für eine politische Partei. Von den zwei Stimmen ist die zweite schwerwiegender – sie bestimmt die Zusammensetzung des Bundestages mit. Wenn z. B. eine Partei 35 % der Zweitstimmen erhält, stehen ihr auch 35 % der Sitze im Parlament zu.

Durch die Abgabe der Erststimme kann die Person gewählt werden, die am ehesten die eigene Weltanschauung und Werte des Wahlberechtigten vertritt. Die Direktkandidatin oder der Direktkandidat mit den meisten Stimmen in einem Wahlkreis erhält das Direktmandat und vertritt seinen Wahlkreis und die regionalen Wählerinnen und Wähler im Bundestag.

Bundestag

Seit 2007 zählt der Deutsche Bundestag 598 Mitglieder. Die Hälfte der Sitze gehört den Kandidatinnen und Kandidaten, die in den 299 Wahlkreisen die meisten Erststimmen erhalten haben, also direkt gewählt wurden. Über die zweite Hälfte entscheiden ebenfalls die Wählerinnen und Wähler, jedoch indem sie eine Partei und nicht direkt eine Person wählen.

In der Praxis sieht es so aus, dass die Landeslisten mit den Kandidatinnen und Kandidaten in einzelnen Bundesländern in die Bundesliste einfließen. Auf dem ersten Platz der Bundesliste steht der Parteichef. So z. B. im Falle der SPD wird die Liste von Martin Schultz angeführt, und an der Spitze der CDU steht Angela Merkel. Die Kanzlerin oder der Kanzler wird von den Abgeordneten und nicht von den Wählerinnen und Wählern direkt gewählt, üblicherweise ist es eine Kandidatin oder ein Kandidat der Partei, die die meisten Stimmen bekommen hat.

Warum wählen?

- Wenn Sie wählen, stärken Sie die Vertretung Ihrer eigenen Ansichten, also die Parteien, Personen und Ideen, die Ihre Meinung vertreten.

- Wenn keine Partei und keine Kandidatin oder kein Kandidat Ihre Meinung vertritt, können Sie auch die Parteien oder die Personen wählen, die Sie am wenigsten schlecht finden.
- Sie können mit Ihrer Wahl zeigen, was sich verändern soll oder das es so bleiben soll, wie es ist.
- Wenn Sie nicht wählen, entscheiden andere für Sie.
- Wählen ist ein wichtiges demokratisches Recht, für das viele Leute lange gekämpft haben.
- Durch Ihre Teilnahme an den Wahlen können Sie zeigen, dass Ihnen Demokratie und Freiheit wichtig sind.

Wen wählen?

Hier finden Sie die Kandidaten, die sich *im Wahlkreis 16 (Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II)* um das Direktmandat zum Bundestag bewerben:

- Amthor, Philipp (CDU)
- Jaschinski, Toni (Die Linke)
- Miraß, Heiko Fred Max (SPD)
- Komning, Enrico (AfD)
- Pfarr, Timo Elias (Grüne)
- Andrejewski, Michael (NPD)
- Bartelt, Christian (FDP)
- Gabbert, Klaus-Dieter (Freie Wähler)
- Gorsleben, Roland (Die Partei).

Die Kandidaten wurden in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auf dem Wahlzettel stehen.

Die Informationen über die Wahllokale im Bereich des Amtes Löcknitz-Penkun werden in jedem Ort an den Informationstafeln ausgehängt.

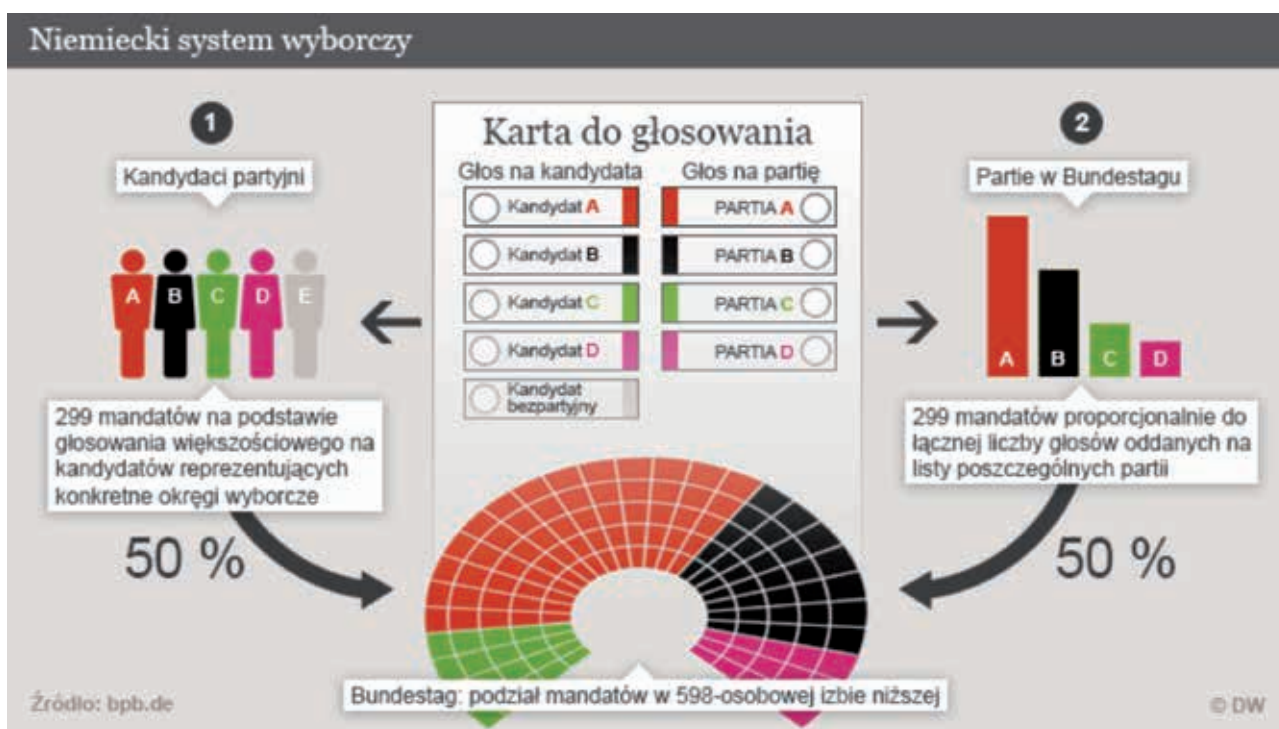


Erstellt vom Deutsch-Polnischen Verein für Kultur und Integration e. V. in Kooperation mit dem Projekt „perspektywa – Vom Grenzraum zum Begegnungsraum“ der RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Niemieccy obywatele pochodzenia polskiego moga wybierać!

Wybory parlamentarne w Niemczech: 24 września 2017 r.
24 września 2017 r. odbywają się w Niemczech wybory parlamentarne do tzw. Bundestagu. Wszyscy mieszkający na terenie Niemiec pełnoletni obywatele będący w posiadaniu niemieckiego obywatelstwa upoważnieni są do udziału w wyborach. Parlament, czyli tzw. Bundestag wybierany jest przez obywateli z reguły na cztery lata i jest miejscem, gdzie podejmuje się najważniejsze decyzje dotyczące strategii polityki krajowej i zagranicznej. Do podstawowych funkcji Bundestagu należą władza ustawodawcza i kontrolna.

Mieszkając w Niemczech, masz prawo współdecydować i partycypować w życiu politycznym kraju mając tym samym realny wpływ na aktualne zagadnienia takie jak np.: polityka wobec imigrantów w RFN, prawo do posiadania podwójnego obywatelstwa, imigranckie organizacje pozarządowe w Niemczech, polityka zagraniczna Niemiec wobec Polski,



Źródło: Deutsche Welle (www.dw.com/polish)

opłaty drogowe dla pojazdów z zagranicznymi rejestracjami, parki wiatrowe a degradacja środowiska naturalnego itp.

Jak głosować?

Każdy wyborca może oddać dwa głosy – jeden oddaje na kandydata (Erststimme – głos pierwszy), a kolejny na partię polityczną (Zweitstimme – głos drugi).

Z dwóch głosów oddawanych przez niemieckiego wyborcę ten drugi, oddawany na listę partyjną, jest ważniejszy. To on decyduje o składzie Bundestagu. Jeśli na przykład partia dostanie 35 procent głosów drugich, to w parlamencie dostaje także 35 procent miejsc. Głosem drugim zatem wyborca ostatecznie decyduje o składzie parlamentu. Jeśli partia wygrała wybory dzięki głosom drugim, to zostają one rozłożone na listy landowe. Poprzez oddanie głosu pierwszego (Erststimme) można wybrać osobę, która najlepiej reprezentuje nasze własne poglądy. Wówczas po otrzymaniu odpowiedniej liczby głosów kandydat staje się reprezentantem swojego okręgu wyborczego i jego mieszkańców w Bundestagu.

Bundestag

Od 2007 roku w Bundestagu zasiada 598 posłów. Połowa, czyli 299 miejsc należy do kandydatów, którzy w 299 okręgach wyborczych otrzymali zwykłą większość głosów tzn. zostali wyłonieni w wyborach bezpośrednich. O drugiej połowie, czyli o pozostałych 299 mandatach, decyduje także wyborca, ale głosując na partię, a nie na konkretnego kandydata.

W praktyce wygląda to tak, iż na listach w poszczególnych landach umieszczani są politycy, a te z kolei w zależności od wielkości danego landu, włączane są do listy federalnej. Na pierwszym miejscu listy federalnej stoi lider partii. I tak w przypadku partii SPD listę otwiera Martin Schulz, a na czele CDU stoi Angela Merkel. Kanclerz wybierany jest zatem przez posłów, a nie bezpośrednio przez wyborców i jest zwykle kandydatem partii, która otrzymała najwięcej głosów.

Na kogo głosować?

Kandydatami w Landzie Meklemburgia-Pomorze Przednie o bezpośredni mandat do Bundestagu z Wyborczego Okręgu 16 (Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II) są:

- Amthor, Philipp (CDU)
- Jaschinski, Toni (Die Linke)
- Miraß, Heiko Fred Max (SPD)
- Komning, Enrico (AfD)
- Pfarr, Timo Elias (Grüne)
- Andrejewski, Michael (NPD)
- Bartelt, Christian (FDP)
- Gabbert, Klaus-Dieter (Freie Wähler)
- Gorsleben, Roland (Die Partei).

Kandydaci zostali wymienieni w kolejności, w jakiej umieszczeni są na karcie do głosowania.

Informacje o poszczególnych lokalach wyborczych na terenie Związku Gmin Löcknitz-Penkun wywieszone są na tablicach informacyjnych w każdej miejscowości.

Dlaczego powinniśmy głosować?

- Biorąc udział w wyborach, wspierają Państwo idee, obywateli oraz partie polityczne, które reprezentują Państwa poglądy.
- Jeżeli żadna z partii oraz kandydat nie reprezentuje Państwa poglądów, mogą się Państwo zdecydować na wybór partii lub przedstawiciela, których najlepiej Państwo oceniają.
- Biorąc udział w wyborach, mogą Państwo zasygnalizować, czy potrzebne są zmiany, czy nie.
- Jeżeli nie oddadzą Państwo głosu, ktoś inny podejmie za Państwa decyzję.
- Udział w wyborach jest demokratycznym prawem, o które wielu ludzi długo walczyło.
- Biorąc udział w wyborach, pokazują Państwo, że demokracja i wolność są dla Państwa ważne.



Opracowane przez „Polsko-Niemiecki Związek na rzecz kultury i integracji T.Z.” przy współpracy z projektem „perspektywa – Od pogranicza do spotkania” RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Umweltprämie Neuwagen



Ihr alter Diesel
Euro 1 bis 4,
länger als 6 Monate
auf Sie zugelassen
gegen:



Mit 2.000 - 10.000 € schneller zum Neuwagen - wir sagen Ihnen wie!

z.B.

Golf 7 1,0 TSI
statt 19.390,-€

Kraftstoffverbrauch, l/100km /
innerorts 6,0 / außerorts 4,2 /
kombiniert 4,9 /
CO₂-Emission kombiniert 111 g/km

jetzt 12.900,-€



Abb. ähnlich
Effizienzklasse: B

Umweltprämie auch für Jahres- wagen



Ihr alter Diesel
Euro 1 bis 4,
länger als 6 Monate
auf Sie zugelassen
gegen:



Überzeugen Sie sich!

z.B.:

Tiguan EZ 11/2016
NEUES MODELL!
statt 28.740,- €

jetzt 24.990,- €
(UPE 38.170,- €)



Abb. ähnlich
Vorgängermodell als Jahreswagen
ab 17.750 €

Umweltprämie auch für Jahres- wagen



Ihr alter Diesel
Euro 1 bis 4,
länger als 6 Monate
auf Sie zugelassen
gegen:



Überzeugen Sie sich!

z.B.:

Passat Variant
EZ 10/2016
statt 24.300,- €

jetzt 18.300,- €
(UPE 39.700,- €)



Abb. ähnlich
Zu weiteren Modellen
und Finanzierungen
ab 1,99%
beraten wir Sie gerne.

www.dein-autozentrum.com



Prenzlauer Chaussee 2b · Tel.: 03963 / 25 62 0



Feldstraße 24 · Tel.: 03973 / 20 70 0



Dein Autozentrum